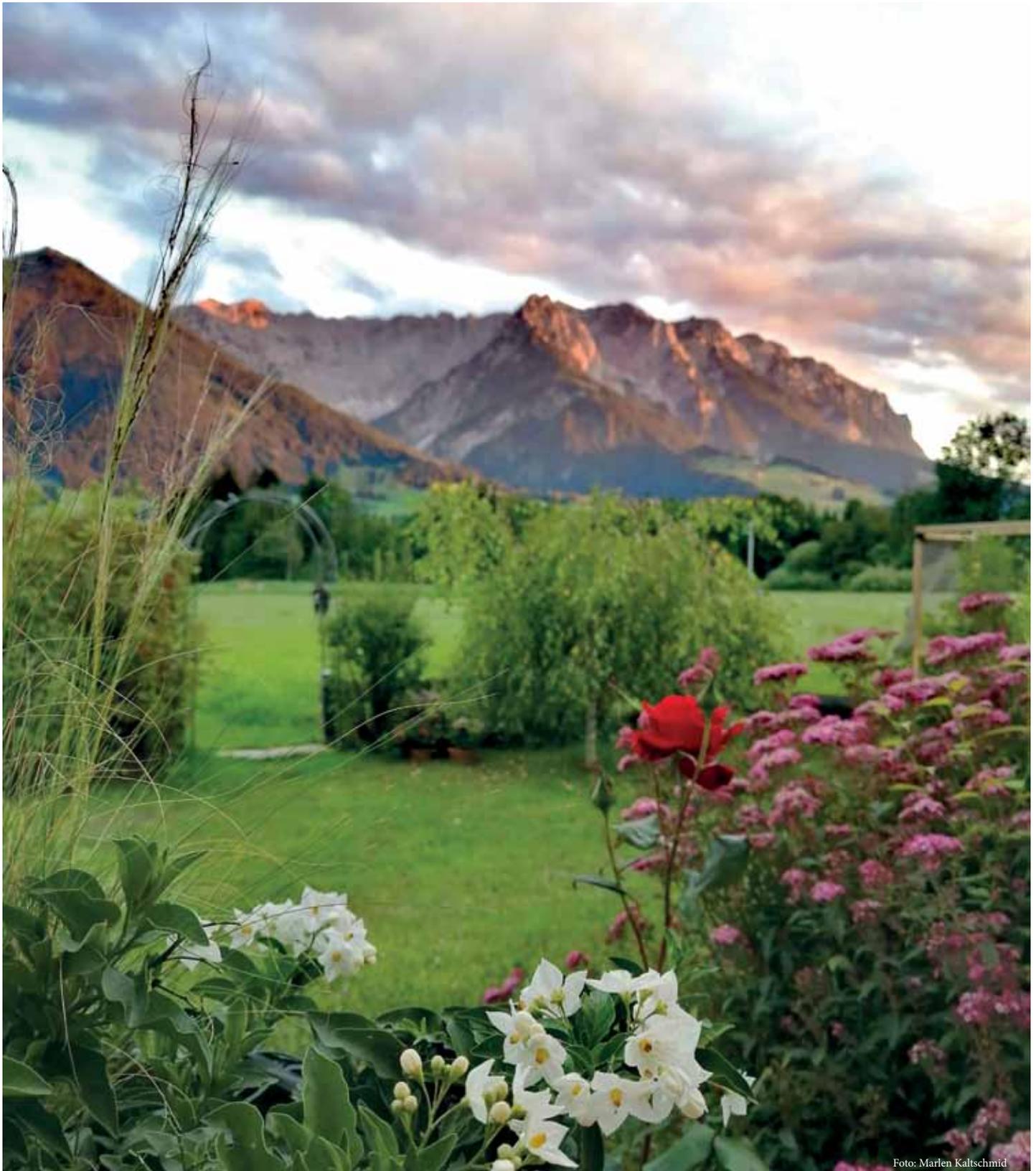


INFO *welle*



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE II/2020





PLETZER
GRUPPE

AB SOFORT SUCHEN WIR:

REZEPTION - SCHICHTLEITUNG (M/W/G) - MIND. 3 JAHRE BERUFSPRAXIS

RESERVIERUNGSMITARBEITER (M/W/G) - MIND. 2 JAHRE RESERVIERUNGSERFAHRUNG

IHRE AUFGABEN:

Neben den selbstverständlichen organisatorischen Aufgaben im Front- und Backoffice-Bereich fungieren Sie als Gastgeber/in und als erste/r Ansprechpartner/in für Hotelgäste und sind die zentrale Anlaufstelle im Hotel.

Berufsausbildung und organisatorisches Geschick, eigenverantwortliches Arbeiten, Souveränität am Telefon und ein freundliches, erfrischendes Auftreten runden Ihr Profil ab.

Bezahlung lt. KV (Hotel und Gastgewerbe). Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung sind für uns selbstverständlich.

IHRE VORTEILE:

Angenehmes, professionelles Arbeitsklima und Ganzjahresanstellung in einem mitarbeiterorientierten geführten Familienbetrieb. Pletzer Mitarbeiterkarte mit vielen Vergünstigungen und Betriebliches Gesundheitsmanagement „Move & Relax“.

KONTAKT:

DAS WALCHSEE SPORTRESORT
z. H. Frau Manuela Hierl | Resident Managerin
Johannesstraße 1, 6344 Walchsee
T +43 5374 5331, residentmanager@hotelwalchsee.at

Wir freuen uns auf Sie und Ihre schriftliche Bewerbung.

Das Walchsee ist ein Unternehmen der © pletzer-gruppe.at

DAS
WALCHSEE
SPORTRESORT

© HOTELWALCHSEE.AT



Foto: Andi Wittlinger

Inhalt:

Bürgermeister · Gemeinderat ·
Gemeindeamt

ab S. 04 Vorwort Bürgermeister
ab S. 06 Gemeinderatsprotokolle
ab S. 10 Jahresrechnung
ab S. 18 Kompostierverband
S. 24 Abwasserverband
S. 26 Frühjahrsputz
S. 27 Rechtsauskünfte
ab S. 28 Meldeamt

Kindergarten · Bücherei ·
Schule · Wissenswertes

ab S. 30 Kindergarten
ab S. 34 Bücherei
ab S. 36 Volksschule
ab S. 38 Seezwerge
S. 39 Musikschule
ab S. 40 Wissenswertes



Sport- und Vereinswesen

ab S. 46 Bäuerinnen
S. 50 Seniorenbund
S. 51 Schützengilde
S. 53 Theaterstadl
ab S. 54 Bergkameradschaft
S. 56 Gartenbauverein
S. 57 Kameraden
S. 58 Krippenverein
S. 60 Tennisclub
S. 61 SVW Walchsee

Seitenblicke · Alte Ansichten

ab S. 62 Alte Ansichten
ab S. 66 Seitenblicke
S. 71 Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



Die letzte INFO-WELLE wurde Euch vor dem Corona-„LOCKDOWN“ zugesandt. Ab Mitte März ging für 2 Monate gar nichts mehr. Betriebe waren behördlich gesperrt und die Arbeiter und Angestellten, vor allem aus dem Bereich der Dienstleistung, waren zur Kurzarbeit angemeldet oder überhaupt arbeitslos.

Bekannte in der Bau-Branche berichteten mir, dass der „Lockdown“ für sie nur von kurzer Dauer war und es – dort – zu keinem oder nur unmaßgeblichen Umsatz-Einbruch gekommen ist.

Die österreichische Regierung hat ihre Sache – in dieser Zeit – sehr gut gemacht und mit ihren Entscheidungen dazu beigetragen, dass wir – im internationalen Vergleich – sehr wenig Todesfälle zu beklagen hatten.

Seit Mitte Juni sind die Hotels in unserer Gemeinde wieder offen und mit Anfang Juli bemerkte jeder von uns, dass wiederum viele Gäste unseren Ort besuchen.

Veranstaltungen

Im Mai wurden die Bürgermeister unserer Region zu einem Treffen mit

Landeshauptmann Günther Platner eingeladen. Unser Landeshauptmann animierte uns, aufgrund der steigenden Nächtigungszahlen, das eine oder andere Fest, trotz Corona, jedoch mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zuzulassen. Wir, als Bürgermeister tragen in der Bescheid-Genehmigung für die Events und Feste in der eigenen Gemeinde die Verantwortung.

Platzkonzert, Nachtbazar, Markt am SeelaVie-Ufer, Stoabeatz, Kino am See sind alles Events und Feste bei denen sich Leute treffen, die sich kennen, aber auch Anziehungspunkte für unsere Gäste. In den Bescheiden für die Veranstalter wird seitens der Gemeinde auf die Corona-Regeln hingewiesen und auf die Maskenpflicht gedrängt, dort wo der Abstand nicht eingehalten wird oder nicht eingehalten werden kann.

Letztendlich liegt es in dem Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen sich zu schützen und durch das Tragen der MNS-Maske vor allem auch andere zu schützen.

Bitte macht weiter mit, dort wo kein Abstand eingehalten wird, tragt die MNS-Maske!

Zum Zeitpunkt des Schreibens meines Vorwortes sind keine aktiv Covid-19-Infizierten in Walchsee bekannt. Wie überhaupt unsere Gemeinde sehr wenig Infizierte in den Monaten März, April, Mai und Juni hatte. Positiv ist zu berichten, dass es schon seit Wochen keine an Covid-19 Erkrankten gibt.

Aber auch das gibt es: Ende Juli wurde einer meiner Mitarbeiter im Wittlinger Therapiezentrum, aufgrund eines bevorstehenden OP-Termins positiv

auf Corona getestet. Er fühlte sich nicht krank. Das Ergebnis kam der Beamtin in der Landessanitätsdirektion nicht eindeutig vor und diese ordnete einen weiteren Test an. Der angeordnete Schnelltest in Innsbruck war dann negativ. Noch ein weiterer Test in der Screening-Straße in Kufstein wurde angeordnet. Auch dieser Test, so stellte sich heraus, war negativ. Trotzdem hatte das erste Testergebnis Folgen für Mitarbeiter und Gäste unseres Hauses, die für alle Beteiligten nicht angenehm waren.

Verkehrseinschränkungen - Abbiegespur

Auf der Walchsee-Bundesstraße wurde im Bereich des Gewerbegebietes Moosen am 27. Juli mit den Bauarbeiten für die Abbiegespur und die innere Erschließung des Gewerbegebietes begonnen. Die Zufahrt zu den dort situierten Betrieben erfolgt – nun, für die nächste Zeit – über ein Provisorium. Über diese Straße sind auch unsere beiden Ärztinnen Frau Dr. Ganster und Frau Dr. Herfurthner zu erreichen. Die Bauarbeiten auf der B 172 dauern bis Ende Oktober und im Gewerbegebiet bis Ende November.

Die Abbiegespur führt für alle VerkehrsteilnehmerInnen zukünftig zu einer deutlich besseren Verkehrssicherheit in diesem Bereich. Wird doch sowohl der Zufahrtsbereich zum Gewerbegebiet selbst, als auch die Zufahrt zur Tischlerei Schwaiger entsprechend ausgebaut bzw. verlegt. Die Zufahrt zur Sonnleiten-Straße erhält aus Richtung Kufstein kommend auf der B 172 ebenfalls eine Linksabbiegespur, sodass die dortige Zufahrt einfacher möglich wird.

Die Kosten dieses Projektes belaufen

sich auf gesamt ca. € 800.000,00. Davon bezahlen die Gewerbebetriebe (Sennerei, Dorer, Kronbichler u. PSG Walchsee eGEN) einen nicht unerheblichen Teil von ca. € 150.000,00. Das Land unterstützt die Gemeinde Walchsee mit ca. € 150.000,00 aus dem Straßenfond, den LH-Stv. Geisler verwaltet. Eine zusätzliche Summe von € 200.000,00 für dieses Straßenprojekt erhält die Gemeinde aus dem von LR Tratter verwalteten „Corona-Fond“. Die Gemeinde investiert in dieses Projekt die anteilige Summe der PSG Walchsee eGEN und aus dem Gemeindehaushalt € 300.000,00.

Die Abbiegespur wurde aufgrund der Neuerrichtung der Biokäserei notwendig. Die entsprechenden Vorgaben erhielten wir im Rahmen der Raumordnungs- und Widmungsverfahren für die Biokäserei von den Aufsichtsbehörden. Die Kosten, nur für die Abbiegespur und die dafür notwendigen Straßeneinbauten, belaufen sich auf ca. € 350.000,00.

Haushaltsergebnis 2019

Aus den in der INFO-WELLE auf Seite 10 abgedruckten Gemeinderatsprotokollen der letzten Sitzungen können die interessierten Bürgerinnen und Bürger die Beschlüsse zur Haushaltsrechnung 2019 einsehen.

Die Gemeinde Walchsee hat 2019 ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Wurde doch der Verschuldungsgrad so weit reduziert, dass wir uns in den Kreis der „gering verschuldeten Gemeinden“ gearbeitet haben. Laut Tiroler Tageszeitung vom 03.08. sind 22% der Tiroler Gemeinden gering verschuldet, 46% haben einen mittleren Verschuldungsgrad, 19% sind stark verschuldet und 12% der Gemeinden sind voll verschuldet.

1% sind schuldenfrei. Die regen Bau-tätigkeiten, die gute Auslastung der Tourismusbetriebe, die Ansiedelung von Arbeitsplätzen in den Gewerbegebieten Durchholzen und Moosen und der Zuzug neuer Gemeindebürger tragen zu dem guten wirtschaftlichen Erfolg unserer Gemeinde bei, der sich in den letzten Jahren abzeichnete.

Besonders interessant ist immer der Vergleich der Zahlen zu den Vorjahren. Abgebildet sind die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2017, 2018 und 2019. Das ist jedoch Vergangenheit und der Gemeinderat hat mit seinen Entscheidungen in den letzten Jahren zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Was ist jedoch 2020 mit dem Gemeinde-Haushalt?

Der Corona-Lockdown führte – für die Monate Mai und Juni – zu deutlich geringeren Einnahmen gegenüber dem Vorjahr. Bestimmte, im Dezember 2019 im Rahmen der Budget-Sitzung beschlossene, einmalige Ausgaben wurden meinerseits schon auf „Eis“ gelegt. Damit werden Investitionen mit einer Summe von ca. € 300.000,00 für das laufende Jahr eingespart. Erst gegen Ende des Jahres ist die gesamte finanzielle Auswirkung des „Lockdowns“ auf die Gemeindehaushalte in Österreich erkennbar. Dann erst können wir in unserer Finanzverwaltung und ich als Bürgermeister die tatsächlichen Einnahmenseinbußen monetär benennen.

Nutzung „Gruberwald“ bei Bergstation Sessellift

Der Gemeinderat hat in mehreren Sitzungen siehe Seite 9, 13, 14 und 21 dieser INFO-WELLE dem Liftbetrei-

ber des Sesselliftes, der Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH und ihrem Eigentümer DI Josef Kurz, die Nutzung des Gemeindewaldes in bestimmten Bereichen des Waldes besprochen und letztendlich beschlossen. Damit soll der Fortbestand der Infrastruktur „Sessellift“ in unserer Gemeinde sichergestellt werden. Es soll eine Winterrodelbahn und ein Waldspielplatz im Bereich Berghof entstehen. Ebenfalls denkt der Eigentümer der Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH über eine neue Zufahrtstraße zum Berghof auf teilweise schon bestehenden Wegen durch den „Gruberwald“ nach. Behördliche Bewilligungen für alle Projekte sind durch die Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH selbstständig einzuholen.

Familienfreundliche Gemeinde

Weitere – sichtbare – Projekte, im Sinne einer familienfreundlichen Gemeinde wurden erst vor kurzem, in Absprache mit der Seeigentümerin Frau Mag. Dr. Renée Palm am Walchsee umgesetzt. Das Nordufer im Bereich „SeelaVie“ erhielt einen Rutschenberg und das Ostufer im Bereich „Beach-Bar“ erhielt einen abgegrenzten Kinder-Badebereich. Die Attraktivität der jeweiligen Ufer-/Badebereiche werden durch diese Maßnahmen gesteigert, die ohne die dankenswerte Zustimmung der Grundeigentümerin nicht möglich gewesen wäre.

Ich wünsche Euch beim Lesen dieser INFO-WELLE wieder viel Freude, vor allem „BLEIBT GESUND!“

Auszug aus dem Protokoll der 45. Gemeinderats-sitzung

vom 27. Februar 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Vereinbarung gem. § 33 TROG 2016 zwischen der Fa. Rieder Management GmbH, Christian u. Annemarie Rauscher und der Gemeinde Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt einleitend, dass vor Beschlussfassung zu Bebauungsplänen oder Flächenwidmungen die Gemeinde die Möglichkeit hat, im Rahmen der Vertragsraumwidmung, Parameter festzulegen, unter welchen allfällige notwendige Widmungen oder Änderungen des Bebauungsplanes zustande kommen. Das ist auch beim Bauvorhaben einer Wohnanlage im Kugelwandweg der Fa. Rieder Management GmbH und den Grundeigentümern Christian und Annemarie Rauscher der Fall.

Der Vorsitzende informiert, dass ein Vertrag gemäß § 33 TROG 2016 vereinbart

wurde, der in Anlehnung an andere Vereinbarungen mit privaten Wohnbauträgern (Mandl, Alois Fischbacher, Hotel Schick GmbH) die Höhe des Kaufpreises und die Vergabe eines Anteils der neu zu errichtenden Wohnungen durch die Gemeinde sicher stellt. Es handelt sich um insgesamt 6 Wohnungen, die der Gemeinderat, nach Errichtung des Objektes, neu vergeben kann.

Die Wohnungsgrößen und deren Grundrisse werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass der Vertrag gemäß § 33 TROG 2016 vor der Sitzung jedem Gemeinderat zur Kenntnisnahme zugegangen ist.

GRin Mag. Daniela Hager setzt sich in der entstehenden Diskussion zur Änderung des Bebauungsplans vehement für eine höhere Prozentzahl von Wohnungen ein, die die Gemeinde vergeben soll. Laut vorliegendem Vertrag greift die Gemeinde auf 40 % der neu gebauten Wohnungen zu. Es sollten ihres Erachtens nach jedoch mindestens 50 % der Wohnungen sein, die von den privaten Wohnbauträgern abzugeben wären. Außerdem sollte auch vereinbart werden, welche Wohnfläche die Wohnungen haben, denn die Wohnungen, die bei diesem Projekt der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, sind zu klein, meinte sie. Sie erklärt weiter, dass die Gemeinde keinen Bedarf

mehr an privaten Wohnbauträgern habe, da sie den Eindruck hat, dass die Wohnungen nur mehr von Staatsbürgern aus Deutschland erworben werden.

Damit entstehen immer noch mehr sogenannte illegale Freizeitwohnsitze. Eine Bebauung dieses Grundstückes mit einer Wohnanlage sei ihrer Meinung nach nicht notwendig.

Bgm. Dieter Wittlinger erwähnt, dass der Gemeinderat selbst, vor einiger Zeit die Abgabe von 40% der Wohnungen privater Wohnbauträger durch die Gemeinde für in Ordnung befunden hatte. Das genaue Datum der Sitzung, in der dies diskutiert und mehrheitlich als in Ordnung befunden wurde, könne er jedoch nicht mehr sagen. Er werde jedoch das entsprechende Gemeinderats-Protokoll den Gemeinderäten per Mail zustellen. Weiter erklärt er, dass es nun – im Nachhinein – nicht möglich sei, wie von GRin Mag. Daniela Hager gefordert, den aktuell vereinbarten Vertrag mit Rauscher/Rieder Management GmbH zu ändern.

Hinsichtlich des Einwandes, dass die 50 m²-Wohnungen, die die Gemeinde laut vorliegendem Vertrag vergeben kann, zu klein sind, erwidert er, dass beispielsweise Unternehmen derartige Wohnungen suchen, um ihr Personal vernünftig unterbringen zu können. Außerdem bringt jeder Einwohner mit Hauptwohnsitz der Gemeinde Walchsee Einnahmen über die Bundesabgabenertragsanteile, so der Bürgermeister.

GV Mag. Ekkehard Wimmer meint mit Bezug auf die Aussage von GRin Mag. Daniela Hager, dass sich zukünftig der Prozentsatz, den die Gemeinde vergeben kann auf die Wohnnutzfläche beziehen sollte und nicht auf Wohnungen und erwähnt weiter, dass eine regelmäßige Besprechung im Bauausschuss wünschenswert wäre.

GV Thomas Salvenmoser ist auch der Meinung, dass der Prozentsatz an der Wohnfläche gemessen werden sollte. Ebenso gäbe es die Möglichkeit eine Richtlinie zu erlassen in der die Kriterien für privaten Wohnbau festgelegt werden. Auch soll in Zukunft darauf



geachtet werden, dass die durch die Gemeinde zu vergebenden Wohnungen so errichtet werden, dass den Käufern eine Wohnbauförderung zusteht.

GRin Mag. Daniela Hager stellt den Antrag, für künftige Projekte 50 % der Wohnnutzfläche in die Vereinbarung gemäß § 33 TROG aufzunehmen. Der Bürgermeister ist mit dieser Lösung einverstanden und wird die Meinung des Gemeinderates bei den nächsten Bauvorhaben so vertreten.

Nach weiteren Wortmeldungen im Gemeinderat stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag

- a. dem Vertrag, gemäß § 33 TROG 2016, mit der Firma Rieder Management GmbH und Christian u. Annemarie Rauscher die Zustimmung zu erteilen und**
b. zukünftig 50 % der Wohnnutzfläche bei privaten Wohnbauträgern zur Vergabe durch die Gemeinde zu fordern.

Beschluss: genehmigt mit 10 Ja, 2 Nein (im Sinne der Antragstellung)

Anmerkung: GV Thomas Salvenmoser und GRin Ing. Andrea Planer sprechen sich gegen diesen Vertrag aus

Zu 7. – Beratung über die Vereinbarung zur Gründung der ARGE OSTUFER mit der Gemeinde Kössen und dem Tourismusverband Kaiserwinkl

Der Vorsitzende berichtet, dass für die einheitliche und einfachere Abwicklung aller Angelegenheiten des Ostufers/Beachbar die Gründung einer ARGE Ostufer mit den beteiligten öffentlichen Körperschaften Gemeinde Walchsee, Gemeinde Kössen und dem TVB Kaiserwinkl notwendig wurde. Der Vertragsentwurf wurde hinsichtlich der in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossenen Punkte abgeändert. Die neue Vereinbarung ist jedem Gemeinderat – zur vollinhaltlichen Kenntnisnahme – zeitgerecht vor der Sitzung zugegangen. Inhaltlich und in der Zusammenarbeit der drei öffentlichen Körperschaften geht es in erster Linie um das korrekte Aufteilen der jährlich anfallenden (Pachtverträge mit

den Grundeigentümern) und sonstigen laufenden Kosten, wie um das Aufteilen von Kosten, wenn Investitionsmaßnahmen geplant sind.

Bgm.-Stv. Geisler, MA, fragt im Zuge dieses Tagesordnungspunktes nach dem Stand der Errichtung des Adventure-Minigolf-Platzes. Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die Verfahren auf Änderung des ÖRK und der Flächenwidmung in den Händen der Gemeinde Kössen liegen. Seines Wissens nach läuft das Bewilligungsverfahren dieses Minigolfplatzes.

Zu 8. – Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Gewerbegrundes in Durchholzen an die Fa. MS Immo GmbH, vertreten durch M. Schönauer, Buchberg 46/1, 6341 Ebbs

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass es gelungen ist zwei weitere Firmen für die

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass der Gemeinderat die Zustimmung zum Verkauf des Gst. 895/9 mit ca. 889 m² im Gewerbegebiet Durchholzen an die Firma MS Immo GmbH aus Ebbs, aufgrund des im Kaufvertrag für die Gemeinde Walchsee eingetragenen Vor- und Wiederkaufsrechtes, erteilen müsste.

In der darauffolgenden Diskussion wurden Fragen des Gemeinderates zu: wer ist der Käufer, woher kommt der Käufer und wann erfolgt die Errichtung des Betriebsgebäudes, beantwortet.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt daraufhin den Antrag, dem Verkauf des Gst. 895/9 an die Firma MS Immo GmbH die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: genehmigt mit 11 Ja, 1 Enthaltung (im Sinne der Antragstellung)

Anmerkung: GR Stefan Kronbichler hat vor Beschlussfassung den Sitzungssaal aufgrund Befangenheit verlassen



Bei der Vertragsunterzeichnung: Notar Dr. Josef Kurz, Mag. Peter Hechenblaikner (Vorstand Raika Kufstein), Bgm. Dieter Wittlinger, Markus Schönauer (FA MS Immo GmbH), DI Ralph Schmidt (FA Permaton), GR Georg Mandl und GV Ekkehard Wimmer

Gewerbegründe in Durchholzen zu gewinnen. Beide Firmen einigten sich auf den Kauf eines Grundstücks in der Größe von ca. 1.750 qm. Das Grundstück wird grundbücherlich geteilt und die Firmen errichten auf dem jeweils eigenen Grundstück dann ihr Betriebsgebäude. Beide Firmen siedeln zusammen ca. 10 bis 15 Arbeitsplätze in unserer Gemeinde an.

Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Gewerbegrundes in Durchholzen an DI (FH) Ralph Schmidt, Fa. Permaton

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass es gelungen ist zwei weitere Firmen für die

AUS DEM GEMEINDERAT

Gewerbegründe in Durchholzen zu gewinnen. Beide Firmen einigten sich auf den Kauf eines Grundstücks in der Größe von ca. 1.750 qm. Das Grundstück wird grundbücherlich geteilt und die Firmen errichten auf dem jeweils eigenen Grundstück dann ihr Betriebsgebäude. Beide Firmen siedeln zusammen ca. 10 bis 15 Arbeitsplätze in unserer Gemeinde an.



Knoll-Stadl in der Hausbergstraße

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass der Gemeinderat die Zustimmung zum Verkauf des Gst. 895/2 mit ca. 860 m² im Gewerbegebiet Durchholzen an DI Ralph Schmidt aus D-83224 Staudach-Egernsdach, aufgrund des im Kaufvertrag für die Gemeinde Walchsee eingetragenen Vor- und Wiederkaufsrechtes, erteilen müsste. In der darauffolgenden Diskussion wurden Fragen des Gemeinderates zu: wer ist der Käufer, woher kommt der Käufer und wann erfolgt die Errichtung des Betriebsgebäudes, beantwortet.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag dem Verkauf des Gst. 895/2 an Herrn DI Ralph Schmidt die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Bgm. Dieter Wittlinger stellt nach keinen weiteren Wortmeldungen den Antrag, der Vereinbarung zur Gründung der ARGE Ostufer mit der Gemeinde Kössen und dem Tourismusverband Kaiserwinkl, die Zustimmung zu erteilen.

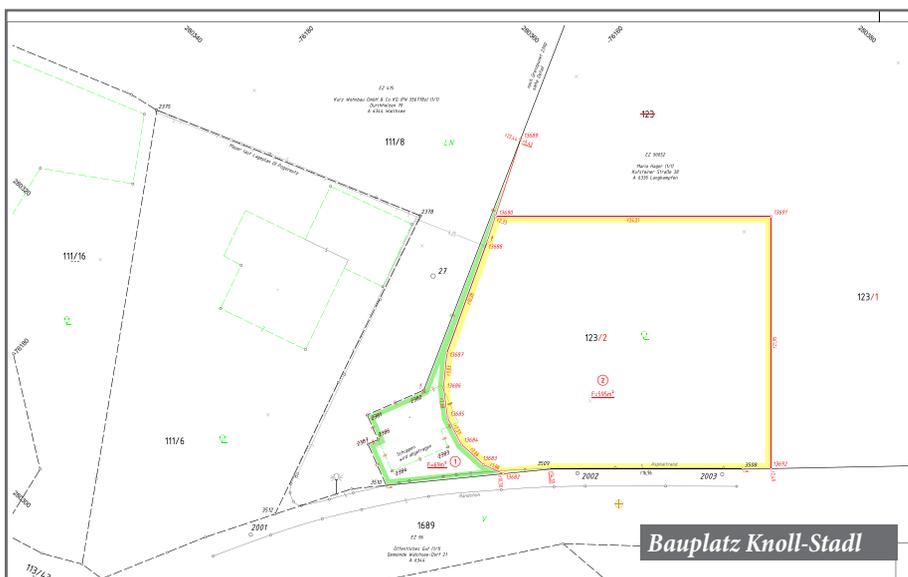
Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Flächenwidmung Maria u. Johann Hager/Knoll

Der Vorsitzende berichtet, dass zur Erschließung einer 2 ha großen Freilandfläche, die sich im Eigentum von Frau KR Aloisia Kurz – Nähe Hausbergstraße – befindet, eine entsprechend breite Zufahrt



(mind. 6 Meter Straßenbreite) benötigt wird. Für die notwendige Breite der Zufahrt tritt Frau Maria Hager (Knoll) eine in ihrem Eigentum befindliche, nicht bebaubare ca. 220 m² große, als Baugrundstück gewidmete Fläche, im Rahmen einer privatrechtlichen Vereinbarung zw. Kurz und Hager ab. Es handelt sich dabei um die Baulandfläche auf dem der „Knoll-Stadel“ an der Hausbergstraße steht.

Nun erfolgte seitens Fam. Maria und Johann Hager die Anfrage an die Gemeinde Walchsee dieses schon teilgewidmete Baugrundstück hinsichtlich einer Widmung so zu erweitern, dass es bebaubar würde. Ein schriftlicher Widmungsantrag liegt vor. Damit wäre, so Fam. Hager, die Zufahrt mit der vorgeschriebenen Straßenbreite von 6 Meter zum 2 ha großen Freilandgrundstück gesichert.

Im Gegenzug könnte die Gemeinde Walchsee im Zuge eines Flächenwidmungsverfahrens über das 2 ha große Grundstück, das sich im Eigentum von Frau KR Aloisia Kurz befindet, über allfällige Siedlungsflächen für Einfamilienhäuser für Walchseer und Walchseerinnen verhandeln.

Das Grundstück von Frau KR Aloisia Kurz ist derzeit als Freiland gewidmet und hat noch keine andere verwertbare Widmung, ergänzt Bgm. Dieter Wittlinger und regt weiter an, dass der Gemeinderat über die beantragte Widmung nachdenken solle, um den schon privatrechtlich entstandenen Tausch (Hager/Kurz), der die Zufahrt sicher stellt nicht in Frage zu stellen. Seinerseits würde er sich noch in der Abt. Raumordnung und mit LR Tratter kurzschließen, um abzuklären, ob bei positivem Gemeinderatsbeschluss die Aufsichtsbehörde der beantragten Baulandwidmung der Fam. Hager, auf 500 m² zustimmen würde.

GV Thomas Salvenmoser findet den „Knoll-Stadl“ als markanten Punkt mit historischem Hintergrund und fände es schade, wenn der Stadl entfernt würde und weiter findet er eine Bebauung des Kurz-Grundstückes mit Einfamilienhäusern sinnvoller als eine Verwertung über einen gemeinnützigen Wohnbauträger oder die Verwertung durch den privaten Verkauf der Grundstücke durch die Familie Kurz.

Bgm. Dieter Wittlinger weist noch einmal auf die dort rechtsgültige Flächenwidmung als Freiland hin.

Eine Widmungsänderung für das Kurz-Grundstück kommt nur dann zustande, wenn die Gemeinde Walchsee davon einen Vorteil hat.

Nutzung Gemeindewald – Vertrag mit Liftbetreiber DI Josef Kurz

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass DI Josef Kurz bei einem Termin im Gemeindeamt um die Nutzung eines Teiles des Gemeindewaldes angefragt hat. Er möchte die an der Talstation des Sessellifts bestehende Spielanlage in den Gruber-Wald, neben die Bergstation verlegen. Außerdem ist die Errichtung einer Winterrodelbahn und eine neue Zufahrt zum Berghof über Gemeindewald geplant.

GV Andreas Fuchs meint daraufhin, dass schon eine Zufahrt, auch über die Lift-Trasse bestünde, aber es Schwierigkeiten zwischen der Familie Kurz und den jeweiligen Wegeigentümern gäbe.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert weiter, dass er sich nach Gesprächen im Gemeindevorstand – zum selben Thema – schon mit Waldaufseher Sebastian Schrödl austauscht hat und dieser erklärte, dass die Errichtung eines neuen Weges für die Waldbewirtschaftung für die Gemeinde nicht notwendig wäre. Für die Errichtung und/oder den Ausbau der schon bestehenden Waldwege spricht jedoch auch nichts, sofern der Gemeinde aus der Errichtung und dem Erhalt der Wege keine Kosten entstehen, sondern nur ein Nutzen (Holzgewinnung), so der Bürgermeister.

GV Andreas Fuchs ist der Meinung, dass DI Josef Kurz mit dem Wegprojekt durch den Wald den Problemen mit den Grundeigentümern bei den bestehenden Wegen aus dem Wege gehen will. Daher regt er ein Gespräch mit den Grundeigentümern des Weges über die Schitrasse an, denn für diesen Weg gibt es Vereinbarungen, die die Instandhaltung durch den Liftbetreiber regeln.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt eine solche Besprechung zu organisieren.

Bergwacht Niederndorf

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass zum wiederholten Male eine Meldung der Bergwacht Niederndorf eingelangt ist, in der das Aufstellen von Werbeeinrichtung bemängelt und zur Anzeige gebracht wird. Der betroffene Inhaber der Werbetafeln wurde durch die Gemeinde informiert, um die Werbeeinrichtung abzubauen.

Gemeindewohnung Kündigung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Wohnung im Dachgeschoß des Gemeindeamtes ab 31.8.2020 wieder frei wird. Frau Richter und Herr Jännig haben den Mietvertrag schriftlich gekündigt.

Die Wohnung wird wieder ausgeschrieben. Die BewerberInnen können sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt melden und der Familienausschuss wird entsprechend der Vergaberichtlinien der Gemeinde Walchsee einen Vergabevorschlag erarbeiten, der dann zur Beschlussfassung dem Gemeinderat – zeitgerecht – vorgelegt wird.

Amberglift

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von den Umsätzen am Amberglift seit Eröffnung. Gesamt wurden bisher (Stand 26.2.2020) € 78.063,- eingenommen. Der Lift läuft noch bis nächste Woche. Die weitere Vor-

beim Faschingsball – kurzfristig – die komplette Security abgesagt hat. Durch das Fehlen des laut Veranstaltungsbescheid vorgeschriebenen Sicherheitspersonals musste zwischen Behörde und Veranstalter der Ablauf neu geregelt werden. Auch ein Abbruch der Veranstaltung stand zur Diskussion. In gemeinsamer Absprache mit den veranstaltenden Vereinen wurde eine Ersatzlösung des Sicherheitspersonals besprochen.

Als Veranstaltungsbehörde habe er seinerseits die Polizei in Niederndorf vom fehlenden, professionellen Security-Personal in Kenntnis gesetzt und die mit dem Veranstalter abgesprochene Vorgehensweise der Polizei in Niederndorf erläutert. Das Fest konnte so reibungslos abgewickelt werden.

Kinderfasching

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Kinderfasching im Foyer und der Mehrzweckhalle sehr gut angekommen ist und bedankt sich beim Kultur- und Sportausschuss für die gelungene Organisation. Es gab – grundsätzlich – nur positive Rückmeldungen.

Hinsichtlich der Hüpfburg, die umgefallen ist, verwies der Vorsitzende auf die Haftungsfrage. Die Veranstaltung war eine Veranstaltung der Gemeinde und



Kinderfasching-Besuch im Gemeindeamt

gehensweise ist mit dem Betriebsleiter abzusprechen. Jedenfalls werden Lagerflächen benötigt werden.

Faschingsball Tennishalle

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass

damit ist er als Veranstaltungsbehörde haftbar. Er bat die Ausschüsse besonders darauf zu achten, dass bei kommenden, durch die Gemeinde veranstaltete Feierlichkeiten, die Sicherheit für die Besucher immer gegeben ist.

Auszug aus dem Protokoll der 46. Gemeinderats- sitzung

vom 28. Mai 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 19.05.2020 durchgeführte Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2019

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 19.05.2020 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses. GRin Mag. Daniela Hager erläutert, dass der Rechnungsabschluss eingehend besprochen und für in Ordnung gefunden wurde. Daher wird dem Gemeinderat empfohlen die Jahresrechnung 2019 zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten. Sie verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugsweise dargestellt wird:

2. Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2019

Finanzverwalterin Gabriele Lechner erläutert die Eckpunkte der Jahresrechnung 2019.

Zu Beginn werden die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag gem. § 15 Abst. 1 Z. 7 VRV besprochen und diskutiert. Beispielsweise werden die Erhöhungen bei den Ausgaben Seezwerg und Breitband sowie die Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer angesprochen.

Alle Abweichungen können vom Amtsleiter oder der Finanzverwalterin erklärt werden.

Die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung:

Der Gesamtkassenbestand per 31.12.2019 beläuft sich auf € 956.569,59. Die Kontostände der verschiedenen Banken werden vom Überprüfungsausschuss kontrolliert.

Das **Jahresergebnis 2019** beträgt € 880.797,94 bei Einnahmen von € 7.895.414,41 und Ausgaben von € 7.014.616,47.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 397.585,80 auf und ist ausgeglichen. Ein Überschuss im a.o. Haushalt in Höhe von € 340.000 wurde in den OH umgebucht, um für die neue Systematik der Jahresrechnung (gültig für den Abschluss 2020) eine klarere Ausgangssituation zu haben.

Des Weiteren werden im Detail der Haushaltsquerschnitt und der Rechnungsquerschnitt analysiert. Diesbezügliche Querchecks zwischen diesen Darstellungen und den Detailkonten wurden vorab von der Kassenverwalterin geprüft. Außerdem wird der Vergleich mit den Vorjahren vorgenommen. Ebenfalls werden verschiedene Haushaltskonten im Detail geprüft. Die Überprüfungen zeigten eine durchgehende Konsistenz des Rechnungsabschlusses. Besonders hervorzuheben sind die Mehreinnahmen bei Kommunalsteuer, Verwaltungsabgabe, Erschließungsbeiträge sowie Benützungsgebühren (Wasser, Kanal, Müll).

Der Verschuldungsgrad ist mit 18,78 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Überprüfungsausschuss möchte aber darauf hinweisen, dass der Verschuldungsgrad im Vergleich zum Vorjahr so drastisch gesunken ist (VJ: 25,33%, also -6,55%), weil der Ausgleich der

„marktbestimmten-Betriebe“ nicht mehr gebucht wird (Vorgabe).

Der **Rücklagenstand** per 31.12.2019: € 758.660,35

Der **Schuldenstand** per 31.12.2019: € 4.232.757,09

Anschließend wird noch die Beilage Aktiva/Passiva erörtert. Diese betrifft die Erfassung des Anlagevermögens. Es werden die Vermögenskonten Wasser, Kanal und Lift im Detail besprochen.

Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird die Jahresrechnung 2019 vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden. Dem Gemeinderat wird für die Sitzung am 28.05.2020 empfohlen, die Jahresrechnung zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

Zu 3. – Vorlage der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2019 und Entlastung des Bürgermeisters als Rechnungsleger

Bgm. Dieter Wittlinger legt die Jahres- und Vermögensrechnung (Rechnungsabschluss) für das Jahr 2019 vor, wobei die Eckdaten derselbigen von Finanzverwalterin Gabriele Lechner dem Gemeinderat vorgetragen werden.

Der gegenständliche Rechnungsabschluss ist vom 14.04.2020 bis 28.04.2020 im Gemeindeamt Walchsee zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Ebenfalls ist jeder Gemeinderatsfraktion ein Exemplar zugekommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Rechnungsabschluss weist folgende Daten in Euro auf:

JAHRESRECHNUNG 2019

Jahresergebnis 2019 OH
880.797,94 €
Verschuldungsgrad 2019
18,78%
Rechnungs(=Soll)-Abschluss (§ 17 Abs. 1 Z. 2 VRV)

	OH (Vorschreibung)	AOH (Vorschreibung)	Gesamthaushalt
Ergebnis des Vorjahres	489.069,37	319.046,91	808.116,28
+ Einnahmen lfd. Jahr (ohne Überschuss Vorjahre)	7.406.345,04	78.538,89	7.484.883,93
Summe A	7.895.414,41	397.585,80	8.293.000,21
Ausgaben lfd. Jahr (ohne Abgang Vorjahre)	7.014.616,47	397.585,80	7.412.202,27
Jahresergebnis	880.797,94	0,00	880.797,94
Summe B = Summe A	7.895.414,41	397.585,80	8.293.000,21

Vergleich mit Vorjahren; eigene Steuern und Abgaben, Haushaltsquerschnitt - Einnahmen

	2017	2018	2019
Eigene Steuern und Abgaben			
Grundsteuer A	6.907	5.694	8.038
Grundsteuer B	256.700	257.375	263.446
Kommunalsteuer	361.097	388.195	489.231
Abgabe für das Halten von Tieren (Hundesteuer)	5.856	6.758	6.794
Ankündigungssteuer	250	284	1.784
Verwaltungsabgabe	18.926	18.074	32.914
Sonstige Gemeindeabgaben (Nebenansprüche lt. TLAO,...)	1.575	2.190	2.067
Summe eigene Steuern und Abgaben	651.311	678.570	804.274
Abgabenertragsanteile (einschl. Spielb.-Abg.)	1.847.117	1.968.412	2.032.855
Abgaben nach der TBO.	207.365	309.473	646.142
Benützungsgebühren n. d. FAG.	824.120	886.446	976.595
Verkaufs- und Leistungserlöse	85.645	94.281	114.262
Sonstige Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit	143.374	148.552	161.366
Laufende Transferzahlungen (laufende Zuschüsse, Beiträge)	305.255	433.153	589.774
Gewinnentnahme der Gemeinde	250.136	312.256	0
Summe fortdauernde Einnahmen	4.314.323	4.831.143	5.325.268

Vergleich mit Vorjahren; Haushaltsquerschnitt - Ausgaben

	2017	2018	2019
Fortdauernde Ausgaben			
Bezüge der Organe	76.915	78.392	79.862
Leistungen für Personal (Personalaufwand)	849.978	883.945	964.091
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	100.226	118.638	155.871
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	673.912	697.289	795.351
Lfd. Transferzahlungen (lfd. Zuschüsse, Beiträge)	1.455.036	1.476.702	1.723.772
Gewinnentnahme der Gemeinde	250.136	312.256	0
Lfd. Zuführung an Rücklagen und sonstige fortdauernde Ausgaben	3.823	4.966	3.614
Summe der fortdauernden Ausgaben ohne Schuldendienst	3.410.026	3.572.188	3.722.561
Summe fortdauernde Einnahmen	4.314.323	4.831.142	5.325.268
minus Summe der fortdauernden Ausgaben ohne Schuldendienst	3.410.027	3.572.188	3.722.561
Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung	904.296	1.258.954	1.602.707
minus lfd. Schuldendienst (Zins und Tilgung)	317.431	318.870	300.982
Verschuldungsgrad (Nr. 14 : Nr. 13 = %)	35,10%	25,33%	18,78%
Nettoergebnis fortdauernde Gebarung	586.865	940.084	1.301.725

Finanzverwalterin Gabriele Lechner teilt den erwirtschafteten Nettoüberschuss der fortdauernden Gebarung von € 880.797,94 sowie den gesunkenen Verschuldungsgrad von 18,78 % mit.

FVW Gabriele Lechner verweist insbesondere auf den Jahresvergleich 2017-2019, aus welchem besonders gut hervorgeht, wo Abweichungen einnahmenseitig und ausgabenseitig vorhanden sind.

Beachtlich ist die Gesamtsumme des Gemeindehaushaltes von rund € 8,29 Mio., so Bgm. Dieter Wittlinger. Weiter führt der Vorsitzende aus, dass die Gemeinde einnahmenseitig bei den Abgabentragsanteilen fremdbestimmt ist und darauf keinen Einfluss hat, was ausgabenseitig für die lfd. Transferzahlungen gilt. Die Entwicklung der Kommunalsteuer ist auf die Betriebsneuan siedelungen und das gute Tourismusjahr 2019 zurück zu führen. Die Steigerung bei den gemeindeeigenen Gebühren, insbesondere bei den Abgaben nach Tiroler Bauordnung, geht auf die rege Bautätigkeit zurück und ist ein Treiber für höhere Einnahmen. Explizit spricht der Vorsitzende den Verschuldungsgrad an, der seit seinem Amtsantritt 2012 - damals über 40 % - jedes Jahr gesunken und heute bei ca. 18% steht. Mit Hinweis auf das Protokoll der Prüfungsausschussvorsitzende Mag. Daniela Hager meint der Vorsitzende weiter, dass bei Einrechnung der marktbestimmten Betriebe der Verschuldungsgrad bei ca. 22/23% liege und damit gegenüber dem Vorjahr um 2-3 % Punkte gefallen sei.

Abschließend merkt Bgm. Dieter Wittlinger an, dass die erfolgreiche Jahresrechnung letztendlich ein Abbild der gemeinsamen Beschlüsse des Gemeinderates ist und bedankt sich für das Vertrauen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, übergibt in weiterer Folge Bgm. Dieter Wittlinger zur Beschlussfassung der Haushaltsrechnung 2019 die Vorsitzführung dem stellvertretenden Bürgermeister Bernhard Geisler, MA, und verlässt den Sitzungssaal.

In Abwesenheit des Bürgermeisters und unter Vorsitz von Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, wird der Rechnungsab-

schluss 2019 inkl. der dort angeführten Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 11 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Anschließend übernimmt Bgm. Wittlinger wieder den Vorsitz und spricht Finanzverwalterin Gabriele Lechner und Amtsleiter Thomas Mühlberger seinen Dank für die Erstellung des Rechnungsabschlusses aus.

Zu 8. – Beratung und Beschlussfassung zu der in der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ beschlossenen Änderungen der bestehenden Vereinbarung und der bestehenden Satzung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Gemeindeverband „Kompostieranlage Kaiserwinkl“ durch die geplante Errichtung und den wirtschaftlichen Betrieb einer Wertstoffsammelanlage seinen Aufgabenbereich erweitern wird.

Allfällige – grundsätzliche – Beschlüsse dafür hat der Gemeinderat schon in anderen GR-Sitzungen getroffen. Mit den Gemeinden Kössen und Schwendt soll im Bereich „Hallbruck“ eine gemeinsame Wertstoffsammelstelle und Kompostieranlage für alle in den drei Gemeinden anfallenden Wertstoffe, Bioabfälle und Klärschlamm errichtet und betrieben werden. In Anpassung an dieses neue Aufgabenfeld wurde der Name des bestehenden Gemeindeverbandes auf „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ geändert. Eine neue Vereinbarung und eine neue Satzung regelt die Zusammenarbeit unter den 3 Verbandsgemeinden.

Die Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ ist daher entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.05.2020 anzupassen.

Durch die vorgeschlagene Vereinbarungs- und Satzungsänderung (der genaue Wortlaut liegt während der Kundmachungsfrist im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf) soll diesem Umstand nun Rechnung getragen werden.

GR Ing. Andreas Mayr ist der Meinung, dass der in der vorliegenden Satzung vereinbarte Abrechnungsschlüssel zum Nachteil der Gemeinde Walchsee sei und regt eine Nachverhandlung an.

Bgm. Dieter Wittlinger entgegnet, dass der Abrechnungsschlüssel in gemeinsamen Gesprächen mit den Nachbar-Bürgermeistern vereinbart wurde. Der Abrechnungsschlüssel der die auf die jeweiligen Gemeinden anfallenden Betriebskosten und Investitionskosten regelt, wurde vor Absprache mit den Kollegen, seinerseits mit Nachbaranlagen verglichen und mit Fachleuten besprochen, die dabei eine faire Vorgehensweise gegenüber allen Beteiligten signalisierten.

Dass GR Ing. Andreas Mayr jetzt diesen Abrechnungsschlüssel in Frage stellt, obwohl in der Dezember-Sitzung des Gemeinderates in 2019 selbiger Absatz mit gleichem Inhalt schon die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates fand, stößt auf gänzliche Ablehnung des Vorsitzenden. „Er, GR Ing. Andreas Mayr, könne selbst mit den Kollegen der Nachbargemeinden verhandeln“, meinte der Vorsitzende, er, als Bürgermeister, würde den Abrechnungsschlüssel nicht mehr zur Diskussion stellen.

In den darauffolgenden weiteren Diskussionsbeiträgen stellt sich heraus, dass der Gemeinderat die Zustimmung zur vorliegenden Satzung verwehrt. Dadurch sieht sich Bgm. Dieter Wittlinger gezwungen sich in dieser Angelegenheit noch einmal mit den Nachbargemeinden in Verbindung zu setzen.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen mehr sind, den Antrag zumindest den Änderungen der vorliegenden Vereinbarung zuzustimmen. Der Gemeinderat der Gemeinde Walchsee stimmt, aufgrund der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung des

Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ vom 05.05.2020, der Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ einstimmig mit 12:0 Stimmen zu.

Nachfolgend ist die geänderte Vereinbarung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ angeführt:

VEREINBARUNG

über die Bildung des Gemeindeverbandes
„Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“

Artikel I

1. Die Gemeinden Kössen, Walchsee und Schwendt schließen sich zu einem Gemeindeverband gemäß § 129 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LBGL.Nr. 36/2001, in der Fassung LGBL. Nr. 138/2019, zusammen.

2. Aufgabe des Gemeindeverbandes ist die Errichtung und der wirtschaftliche Betrieb einer gemeinsamen Wertstoffsammel- und Kompostieranlage für alle in den drei Gemeinden anfallenden Wertstoffe, Bioabfälle und den Klärschlamm.

3. Der Name des Gemeindeverbandes ist „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“.

4. Der Sitz des Gemeindeverbandes ist im Gemeindeamt Kössen, 6345 Kössen, Dorf 14.

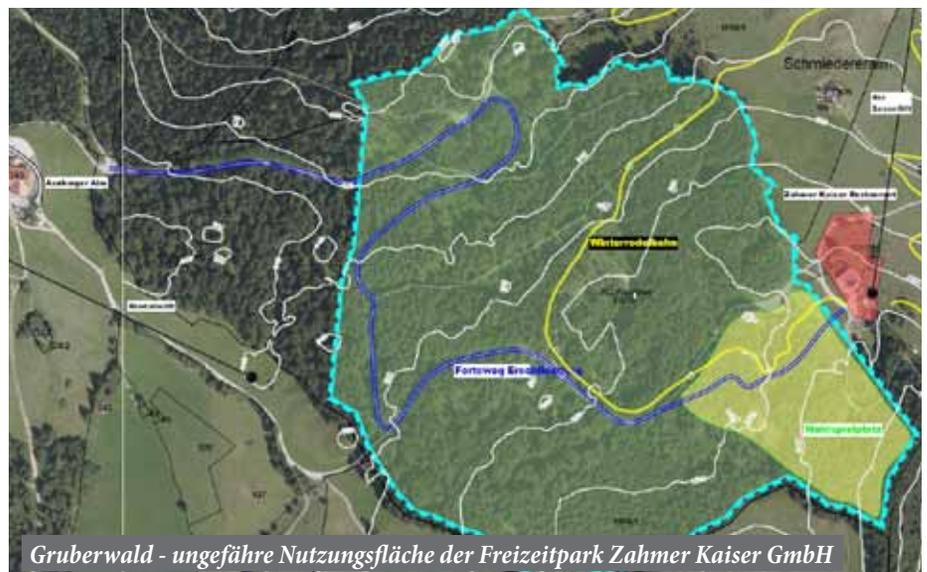
5. Der Gemeindeverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes.

Artikel II

Diese Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ tritt mit der Kundmachung

der Genehmigung (Verordnung) durch die Tiroler Landesregierung in Kraft. Zugleich tritt die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Kompostieranlage Kaiserwinkl“, zuletzt genehmigt mit Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 11.04.1995, Zl. Ib-6715/3-1995, außer Kraft.

Zu 10. – Erneute Beratung und Beschlussfassung über die Nutzungsvereinbarung Gruberwald mit der Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH



Gruberwald - ungefähre Nutzungsfläche der Freizeitpark Zahmer Kaiser GmbH

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet erneut, dass DI Josef Kurz um die Nutzung eines Teiles des Gemeindewaldes angefragt hat. Er möchte eine Spielanlage in den Gruberwald, neben der Bergstation errichten. Ebenso ist die Errichtung einer Winterrodelbahn und eine neue Zufahrt zum Berghof geplant. Er informiert weiter, dass, wie in der letzten Gemeinderatssitzung von GV Andreas Fuchs gefordert, eine Besprechung mit den Grundeigentümern des Ötz-Lift-Weges stattgefunden hat.

In dieser Sitzung wurde die Gründung einer Weginteressentschaft nach dem Güter- und Seilwegesetz besprochen, wobei dann in weiterer Folge der Weg auch als Mountainbike-Route genutzt werden soll, erklärt der Vorsitzende. Die Grundeigentümer des Weges stehen einer solchen

Weginteressentschaft grundsätzlich positiv gegenüber. Erklärt wurde seitens der Wegeigentümer, dass die Weginstandhaltung zu Lasten des Liftbetreibers zu gehen hat. Dies ist vor etlichen Jahren so vereinbart worden und ist „gelebte Praxis“.

Der Vorsitzende berichtet weiter, dass im Nachgang dieser Sitzung DI Josef Kurz in einer anderen Angelegenheit im Haus war; angesprochen auf die Wünsche der Wegeigentümer, sagte DI Josef Kurz die Weginstandhaltung, wie bis dato „gelebt“ zu.

Die Nutzungsvereinbarung, die die Gemeinde mit der Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH eingehen soll, ist befristet bis

2023. Sollten bis dahin keine baulichen Maßnahmen gesetzt werden, ist die vorliegende Vereinbarung nicht mehr gültig und erlischt in ihrer Rechtskraft.

GV Mag. Ekkehard Wimmer spricht sich für die Unterstützung des Liftes aus.

GV Thomas Salvenmoser ist gegen das immerwährende Recht des Gehens und Fahrens auf der in der Vereinbarung blau markierten geplanten neuen Zufahrt zum Berghof.

GV Andreas Fuchs äußert sich ebenfalls gegen das „immerwährende Recht“ des Befahrens der neu zu errichtenden Forststraße.

GR Ing. Andreas Mayr regt an, dass man so weit gehen könnte, dass man das Recht

so lange einräumt, solange der Lift bzw. der Berghof betrieben wird.

Bürgermeister Dieter Wittlinger erklärt, dass er die Anregungen erneut mit dem Rechtsanwalt von DI Josef Kurz besprechen wolle. Eine Beschlussfassung wird daher ausgesetzt.

Zu 11. – Beratung und Beschlussfassung über Verordnung zur Wohnstraße für folgende Gemeindefahrstraßen: Oberbergweide, Oberdorfweg und Hausfeldweg



In weiterer Folge fand ein Treffen mit den Sprechern der Siedlung, Sandra Raubinger und Arno Haselmaier statt, in dem Bgm. Dieter Wittlinger beiden mitgeteilt hat, dass er sich im Gemeinderat für die Umsetzung einer Verordnung für eine Wohnstraße einsetzen wolle. Die Wohnstraße soll die Gemeindefahrstraßen Oberbergweide, Oberdorfweg und Hausfeldweg umfassen. Nach Errichtung der Verkehrszeichen solle man die Verkehrssituation ein Jahr lang beobachten, um dann zu entscheiden, ob weitere Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs getroffen werden müssen.

Der Vorsitzende bringt den Verordnungsentwurf zur Wohnstraße samt Plan dem Gemeinderat zur Kenntnis. Im Plan sind die betroffenen Straßenstellen und die Standorte für die Aufstellung der Tafeln gekennzeichnet. Ebenso verliert er den § 76b aus der Straßenverkehrsordnung, der beschreibt welches Tempo in einer Wohnstraße zu fahren ist und wer in einer Wohnstraße überhaupt noch fahren darf.

GRin Tanja Praschberger versteht die Situation der Siedlungsbewohner und regt eine Information an die Bürger über Newsletter und INFO-WELLE an.

GV Thomas Salvemoser berichtet, dass er schon 2013 gegen eine Verbindungsstraße zw. Hausbergstraße und Alleestraße gewesen ist, da diese zu Durchzugsverkehr führe.

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt an, warum eine breite Straße und ein Kreisverkehr gebaut wurde und die Grundeigentümer den Grundstücksanteil für Straßen kostenlos abtreten mussten, wenn jetzt die Straße mehr oder weniger gesperrt wird. Sie findet, dass hier jeder fahren darf, da jeder Bürger die Straßen

mitfinanziert. Oder gibt es Bürger zweiter Klasse, so GRin Fischbacher.

Außerdem sollte, die im Siedlungsgebiet befindlichen Mütter auf die Kinder aufpassen, sodass es zu keinen Gefahrensituationen komme.

GV Mag. Ekkehard Wimmer ist der Meinung, dass die Kinder in der Siedlung zu schützen sind, jedoch sollte vom Verkehrsplaner die Weiterentwicklung des nordöstlich liegenden Grundstücks von Frau KR Aloisia Kurz mit betrachtet werden. Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass es für das Grundstück von KR Aloisia Kurz schon eine Zufahrtsplanung eines Verkehrsplaners gibt. Diese Zufahrtsplanung bindet das Grundstück an die Hausbergstraße an und der Vorsitzende ergänzt weiter, dass der notwendige Grundtausch für diese Zufahrt noch nicht abgeschlossen ist.

GRin Mag. Daniela Hager berichtet, dass eine Umfrage unter den Bewohnern dieses Gebietes ergeben hat, dass die Mehrheit eine Wohnstraße wünscht und betont, auf die Äußerungen von GRin Josefa Fischbacher bezogen, dass schon auf die Kinder aufgepasst wird.

Bürgermeister Dieter Wittlinger stellt den Antrag der Verordnung für eine Wohnstraße für die Gemeindefahrstraßen Oberbergweide, Oberdorfweg und Hausfeldweg die Zustimmung zu erteilen und ergänzt, dass nach einem Jahr, ab Aufstellung der Verkehrszeichen, evaluiert werden soll, ob weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen gesetzt werden müssen.

Beschluss: genehmigt mit 12 Ja, 1 Nein (im Sinne der Antragstellung)

Anmerkung: GR-Ersatz Josefa Fischbacher stimmt gegen eine Wohnstraße

Zu 13. – Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der WE-Wohnungen in der Hausbergstraße

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Gemeinde insgesamt 45 Mietwoh-

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass eine Unterschriftenliste der Bewohner der Siedlung Oberbergweide und Oberdorfweg mit der Forderung nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Wohnsiedlung – zum Schutze der dort spielenden Kinder – vorliegt. Er habe daraufhin den Verkehrskonzept-Ersteller, das Büro Planoptimo beauftragt, Vorschläge für mögliche Maßnahmen zusammen zu stellen.

nungen in der Wohnlage des gemeinnützigen Wohnbauträgers WE Tirol in der Hausbergstraße vergeben kann. Die Wohnungen sind verteilt auf 3 Gebäudeeinheiten.

Interessenten konnten sich schriftlich, mit der Angabe von zwei Wunschwohnungen, bewerben. Aufgrund der Vergaberichtlinien der Gemeinde Walchsee wurde durch den Familienausschuss der nun vorliegende Vergabevorschlag für den Gemeinderat ausgearbeitet. Die Tätigkeiten des Familienausschusses beschränkten sich dabei nicht nur auf eine einmalige Sitzung, sondern tatsächlich wurden die gemeinsam mit den Verwaltungsmitarbeitern erstellten Vergabevorschläge für die Wohnungen mehrmals auf Richtigkeit geprüft. Die Vergabevorschläge für die drei Häuser werden nun dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und von Familienausschuss-Obfrau Bernadette Stöckl kurz erläutert.

GRin Bernadette Stöckl erklärte weiter dass die Ausarbeitung des Vergabevorschlags nicht einfach war und der Familienausschuss sehr froh war, sich an den Vergaberichtlinien orientieren zu können. Sie erwähnt weiter, dass ca. 50% der Bewerber ihre Wunschwohnung erhalten werden. Die restlichen Wohnungswerber erhalten andere Wohnungen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Bürgermeister Dieter Wittlinger beantragt auf Basis des vorliegenden Vergabevorschlags der Vergabe der Wohnungen im Haus B die Zustimmung zur erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Bürgermeister Dieter Wittlinger beantragt auf Basis des vorliegenden Vergabevorschlags der Vergabe der Wohnungen im Haus C die Zustimmung zur erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Der Vorsitzende ergänzt, dass nach Beschlussfassung der Wohnungsvergaben die Daten der Bewerber mit den zugewiesenen Wohnungen an die WE Tirol weitergeleitet werden. Die WE Tirol nimmt dann Kontakt mit den Interessenten auf und prüft gleichzeitig die weiteren Vergabekriterien. Sollte ein Wohnungsinteressent wieder abspringen, wird die Gemeinde Walchsee informiert und kann diese an eine Person auf der Warteliste vergeben, so Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

Zu 14. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen – neuer Zeitplan

Der Vorsitzende berichtet, dass mit dem BBA Kufstein Anfang Februar d. J. vereinbart war, dass die Abbiegespur bis Ende Juni d. J. errichtet sein soll. Dazu gab es eine Besprechung, die die Abläufe, wie die Bauausschreibung, die Vergabe, den Baubeginn und den Bauabschluss regelt.

Ebenfalls wurde besprochen auf welche – damals im Februar noch geltenden – Termine in der Bauausführung Rücksicht zu nehmen ist. Das BBA Kufstein sagte – dankenswerter Weise – zu, die Bauausschreibung, die Bauleitung, die örtliche Bauaufsicht und die Bauabrechnung zu übernehmen, was uns als Gemeinde sehr recht war, denn damit werden weitere Kosten der Gemeinde eingespart.

Voraussetzung zur Abwicklung durch das BBA Kufstein im Februar war jedoch die zeitnahe Übersendung der Planungsunterlagen an das BBA Kufstein, die das Büro Nievelt Ingenieur GmbH/DI Manfred Lang erstellt hatte. DI Manfred Lang hatte per Mail am 11.02. von der Gemeinde Walchsee den Auftrag erhalten, die Planungsunterlagen an das BBA Kufstein zu senden. „Ende April musste ich in Erfahrung bringen“, so der Vorsitzende weiter, „dass hinsichtlich der Umsetzung der Abbiegespur nichts passierte“. Die Weiterleitung der Unterlagen der Nievelt Ingeni-

eur GmbH an das BBA Kufstein erfolgte nicht.

Nach einer nun in der letzten Woche stattgefundenen weiteren Besprechung mit dem BBA Kufstein wurden neue Umsetzungstermine vereinbart. Im Vorlauf zu dieser Besprechung wurde das Büro Nievelt angewiesen die Planunterlagen dem BBA Kufstein zuzusenden, was dann unverzüglich passierte. Der, mit dem BBA Kufstein abgesprochene, Baubeginn soll nun Ende Juli 2020 sein. Die Zeit drängt, denn die Biokäserei benötigt in der Umsetzung der Außenanlage Angaben zur Straßenplanung, so Bgm. Dieter Wittlinger weiter.

Die Kosten der Abbiegespur und der Gemeindestraße ins Gewerbegebiet und aller Einbauten beläuft sich nach Kostenschätzungen auf € 1,02 Mio. Das BBA Kufstein rechnet aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Vorgaben beim Bau mit einer Kostensteigerung, erklärt der Vorsitzende abschließend.

Grundwasserbrunnen

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass am 8.6.2020 ein Gespräch mit den Grundeigentümern der Oberbergweide und Mag. Gadermayr im Gemeindeamt stattfindet. In dieser Besprechung werden der Endbericht von Mag. Gadermayr und die empfohlene Situierung des Grundwasserbrunnens sowie die notwendigen Schutz-zonen besprochen. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat auszugsweise aus dem Endbericht. Der Endbericht wurde den Gemeinderäten zur Kenntnisnahme zugesandt. Abschließend betont der Bürgermeister erneut die Wichtigkeit der zweiten Wasserversorgung für Walchsee.

Umfahrungstrasse – Bebauungsplanentwurf Wildbichler

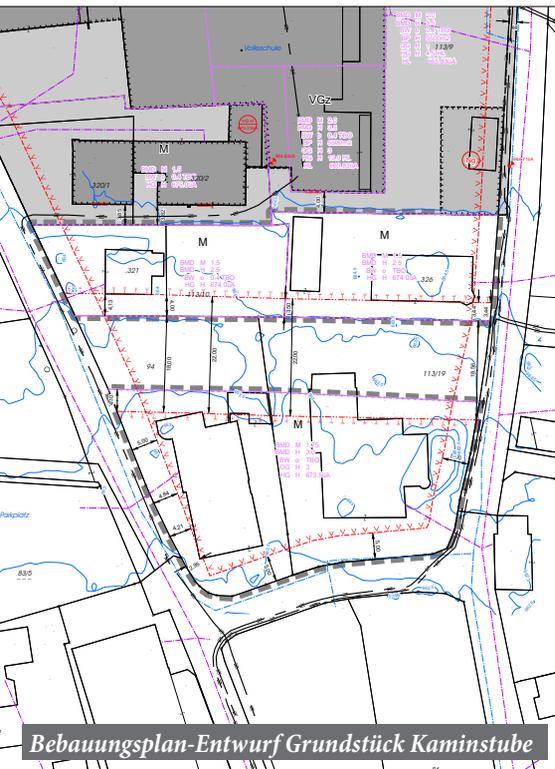
Der Vorsitzende berichtet, dass das Grundstück mit dem Objekt „Kaminstube“ veräußert werden soll. Da durch dieses Grundstück im nördlichen Bereich die Unterflur-Umfahrungstrasse führt und das Grundrücken keine einheitliche Widmung aufweist, wurde in einem Gespräch mit dem Leiter des Baubezirksamtes, DI Erwin Obermaier versucht, Lösungsvor-

schläge für eine Nachnutzung zu erarbeiten.

Der nördliche Bereich dieses Grundstücks soll bei einer Bebauung des vorderen südlich liegenden Grundstückteils Freiland bleiben. Eine Baulandwidmung und eine Bebauung des gesamten Grundstücks würde die vor 2 Jahren im Gemeinderat beschlossene Umfahrung und die daraus resultierende Aufnahme ins Landesstraßen-Bauprogramm obsolet machen, erklärt der Vorsitzende und verwies dabei auch auf Aussagen von BBA-Leiter DI Erwin Obermaier.

Das Grundstück soll nun entlang der bestehenden Widmungsgrenze geteilt werden. Zur Wohnbau-Entwicklung würde dem Investor eine Baudichte zugesagt, die die Errichtung einer Anzahl von Wohnungen ermöglicht, die annähernd bei einer Bauland-Widmung des gesamten Grundstücks möglich wäre.

Die Gemeinde soll den als Freiland ge-



widmeten Bereich kostenlos erhalten und greift dafür nicht auf die Vergabe von Wohnungen zu gemeinnützigen Wohnbaupreisen zurück. Der Entwurf eines Bebauungsplanes für dieses Grundstück wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

GR Ing. Andreas Mayr stellt den Vorteil der Gemeinde durch den Erhalt der Freilandfläche in Frage. Er ist der Meinung, dass die Abtretung des Freilandteiles nicht in Relation mit dem Mehrwert der verdichteten Bebauung steht und der anschließenden Nutzung des Freilandteiles als Parkfläche und bat um Zusendung des Bebauungsplans, um sich das näher ansehen zu können.

Schwemm-Rundweg

Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Stand zum Schwemmrundweg. Im Juni sollen die neuen Leheinrichtungen errichtet werden. Anhand eines Lageplans und eines Bauplans werden die geplanten Maßnahmen um das Naturschutzgebiet Schwemm dem Gemeinderat erneut zur Kenntnis gebracht. Hierzu ergänzt Bgm. Dieter Wittlinger, dass ein weiterer Aussichtspunkt im Bereich Ankerwald (derzeitiger Standort des Betonsymposiums) errichtet werden soll. In Summe fördert das Land

Tirol dieses Projekt mit einem Betrag von € 70.000,-. Die Restsumme teilen sich die Gemeinde Walchsee und der TVB Kaiserwinkl zu gleichen Teilen. Gesamt rechnet der Vorsitzende mit Ausgaben von ca. € 100.000,-.

Amberglift-Abrechnung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Betriebskostenabrechnung des Ambergliftes in Arbeit ist. Amtsleiter Mühlberger braucht noch die Daten zweier Stromabrechnungen. Nach Fertigstellung werden die tatsächlichen Betriebskosten dem Gemeinderat, dem Prüfungsausschuss und der Bevölkerung vorgelegt.

Dorfputz

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich bei allen Beteiligten für die „Aktion Dorfputz“. Aufgrund der besonderen COVID 19-Situation konnte der übliche Frühjahrsputz heuer nicht stattfinden. So wurden die Bürger aufgefordert alleine

bzw. im Familienkreis Müll zu sammeln und diesen an ausgemachten Orten zu deponieren. Der gesammelte Müll wurde vom Bauhof abgeholt. Zum Mitmachen animierte auch ein Foto-Wettbewerb. Es gab 10 „Griafs-di“-Gutscheine à € 20,- zu gewinnen. 5 Gewinner wurden bereits ermittelt und informiert. Die restlichen 5 Gewinner hat in der Sitzung Bgm.-Stv. Bernhard Geisler gezogen.

Seebalkon

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass er in Sachen „Seebalkon“ Gespräche mit dem Grundeigentümer Maurice Mertin führte. Es soll im südlichen Uferbereich, entlang des Camping Südsee eine Art



„Steganlage“ mit einer Länge von ca. 50 m errichtet werden, auf der die Gäste flanieren und sitzen können. Da es hinsichtlich der Umsetzung unterschiedliche Auffassungen gibt, bedarf es sowohl mit Fam. Mertin als auch mit Fam. Palm/Seebesitzer weiterer Gespräche, erklärt der Vorsitzende. Sein Ziel wäre, so der Vorsitzende, im kommenden Jahr dieses touristische „Mosaiksteinchen“, das den Spaziergang um den See sehr aufwerten würde, umsetzen zu können.

Kauf Schlossereigaragen Lager Moos

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Schlossereigaragen im Gewerbegebiet Moosen für einen Gemeindebauhof ideal wären und gekauft werden sollten. Die Gemeinde beauftragte DI Hans Lerchenberger die baulichen Möglichkeiten für eine Adaptierung als Gemeindebauhof zu prüfen.

Gratulation an GV Thomas Salvenmoser

Bürgermeister Wittlinger gratuliert GV Thomas Salvenmoser nachträglich recht herzlich zu seinem 50. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin Gesundheit.

Zu 15. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Forstmeile

Bgm-Stv. Bernhard Geisler, MA, berichtet über die Gespräche mit Herrn Tomaselli der Fa. Max2, die mit einer ersten Ideenfindung der neuen Forstmeile beauftragt wurde. Es fand eine Begehung vor Ort und eine Besprechung im Sitzungszimmer der Gemeinde Walchsee statt. Es sind 3 Plätze mit 10 x 10 m für Bewegungsgeräte sowie eine Laufstrecke angedacht. Die grundsätzliche Streckenführung soll der jetzigen/ehemaligen ähnlich sein. Nach Erstellung eines Lageplans sollten Gespräche mit den Grundeigentümern durch Bgm. Dieter Wittlinger erfolgen. Er selbst hat auch den Tourismusverband über das Projekt informiert und um Unterstützung bei der Umsetzung gebeten.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt, dass in der damaligen Besprechung mit den Waldeigentümern zur Errichtung des forstwirtschaftlichen Interessenschaftsweges seinerseits angefragt wurde, den dann neu errichteten Forstweg als „Forstmeile neu“ nutzen zu können und begründete dies auch mit Planungskosten, die die Gemeinde für den Interessenschaftsweg übernommen hat.

Kinderbadebereich

GRin Bernadette Stöckl berichtet, dass am Ostufer ein abgegrenzter Kleinkinderbadebereich und an der Seepromenade beim See la Vie eine Kinderrutsche geplant ist. Es handelt sich hierbei um eine Maßnahme aus dem Programm „familienfreundliche Gemeinde“.

Hierzu gab es schon Gespräche mit der Seebesitzerin, die die Errichtung der weiteren Bade-Attraktionen zusagte. Fotos der geplanten Maßnahmen werden seitens des Vorsitzenden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Blumen

GR-Ersatz Josefa Fischbacher regt an den Blumentrog, der an der Einfahrt Recyclinghof steht an den Dorfbrunnen zu stellen. Sie erwähnt weiter, dass beim Raiffeisenparkplatz zwei Blumenträge stehen, die ständig durch die Autos verstellt werden. Dafür sollte auch ein anderer Aufstellungsort gefunden werden. Außerdem werden weitere Möglichkeiten für Blumen- bzw. Bepflanzungsvorschläge von GR-Ersatz Fischbacher angesprochen.

Weihnachtsbeleuchtung

GRin Tanja Praschberger regt an, die Weihnachtsbeleuchtung an den Straßenlampen bis zum neuen Standort der Sennerei zu erweitern. Außerdem sollten weitere Bäume im Dorf gewickelt werden, damit der Winter-/Weihnachtseindruck noch stärker in Erscheinung tritt.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass derartige Maßnahmen von den heuer budgetären Möglichkeiten abhängen, die jedoch erst im 3. Quartal ersichtlich sind.

Landjugend

GRin Ing. Andrea Planer bedankt sich bei der Landjugend für deren ehrenamtliche Unterstützung in der Gemeinde während der Corona-Krise. Es wurden Personen der Risikogruppe mit Lebensmitteln und Arzneimitteln beliefert.

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich bei GRin Ing. Andrea Planer für ihre Äußerung. Er selbst hätte das jetzt vergessen, meint der Vorsitzende, obwohl LJ/Jungbauernobmann Hannes Schwaiger heute als Ersatz-Gemeinderat anwesend ist und bedankt sich ebenfalls bei ihm als Obmann. Er erklärt weiter, dass Personen der Risikogruppe mit Lebensmitteln und Arzneimitteln von der Landjugend beliefert wurden. Die Hilfe war notwendig, denn auch das Bürgertaxi wurde in der Corona-Zeit ruhend gestellt.

Gemeindeeinsatzleitung

GV Mag. Ekkehard Wimmer fragt an, ob er gemeinsam mit dem Bürgermeister die Einrichtung einer Gemeindeeinsatzleitung weiterverfolgen kann.

Bgm. Wittlinger berichtet, dass es notwendig wäre sich mit der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen zusammen zu setzen, um die Gefahren-Szenarien unseres Gemeindegebietes zu besprechen.

Absperrblöcke bei Haus Blösl

GV Thomas Salvenmoser fragt an, warum eine so große Anzahl an Straßenleiteinrichtungen/Leitpflocken im Bereich des Hauses von Josef Blösl errichtet wurden.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass der Grundeigentümer mehrmals in der Gemeinde vorstellig wurde und monierte, dass beim Einfahren in die gegenüberliegende Baustelle und bei Ausweich-Situationen in der Hausbergstraße seine neu errichtete Betonwand schaden nehme, was ihn bewogen habe das Aufstellen der Leitpflocke in Auftrag zu geben.

Auszug aus dem Protokoll der 47. Gemeinderats-sitzung

vom 9. Juni 2020 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 1. – Erneute Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung der Zustimmung zu der in der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ beschlossenen Satzungsänderung

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Gemeindeverband „Kompostieranlage Kaiserwinkl“ durch die geplante Errichtung und den wirtschaftlichen Betrieb einer Wertstoffsammelanlage seinen Aufgabenbereich erweitern wird und verweist in seinen Ausführungen auf die

letzte GR-Sitzung. Die Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ ist daher entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.05.2020 anzupassen. Durch die vorgeschlagene Vereinbarungs- und Satzungsänderung soll diesem Umstand nun Rechnung getragen werden.

„Aus dieser Entscheidung, die als „Mücke“ zu bezeichnen ist, wurde – kommunalpolitisch – ein „Elefant“ gemacht, meint Bgm. Dieter Wittlinger wortwörtlich, wenn er den Mailverkehr und die Gespräche unter den Gemeinderäten und zwischen der Gemeinde Kössen und Walchsee in der letzten Woche im Nachgang betrachtet. Er bedauert diesen Aufwand, der diese Beschlussfassung, aufgrund der von GR Ing. Andreas Mayr aufgeworfenen Meinung, dass der in der vorliegenden Satzung vereinbarte Abrechnungsschlüssel (§7 der Satzung)

zum Nachteil der Gemeinde Walchsee sei, nach sich zog.

Bgm. Dieter Wittlinger verweist noch einmal darauf, dass der Abrechnungsschlüssel in gemeinsamen Gesprächen mit den Nachbar-Bürgermeistern vereinbart wurde. Der Abrechnungsschlüssel, der die auf die jeweiligen Gemeinden anfallenden Betriebskosten und Investitionskosten regelt, wurde vor Absprache mit den Kollegen seinerseits mit Nachbaranlagen verglichen und mit Fachleuten besprochen, die dabei eine faire Vorgehensweise gegenüber allen Beteiligten signalisierten. In der Dezember-Sitzung des Gemeinderates 2019 fand der Abrechnungsschlüssel schon die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates. In Ergänzung dazu bringt Bgm. Dieter Wittlinger den nun gültigen Aufteilungsschlüssel dem Gemeinderat zur Kenntnis und erläutert weiter, dass die Vereinbarung in der letzten Sitzung

bereits beschlossen wurde. Nun ist auch die Satzung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.05.2020 anzupassen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Walchsee stimmt aufgrund der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ vom 05.05.2020 der Änderung der Satzung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ einstimmig mit 13:0 Stimmen zu.

Nachfolgend ist die geänderte Satzung des Gemeindeverbandes Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ angeführt:

Satzung des Gemeindeverbandes

„Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“

§ 1

Organe

Die Organe des Gemeindeverbandes sind

- a) die Verbandsversammlung
- b) der Verbandsobmann

§ 2

Verbandsversammlung

(1) Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 135 Abs. 1 TGO aus den Bürgermeistern der dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden sowie aus dem Verbandsobmann und seinem Stellvertreter, auch wenn sie nicht Bürgermeister oder ein vom Gemeinderat einer solchen Gemeinde entsandtes Mitglied sind. Gemeinden, deren Anteil an der jährlichen Mittelaufbringung des Gemeindeverbandes mehr als 20 v. H. beträgt, haben weitere Vertreter in die Verbandsversammlung, höchstens jedoch einen für je weitere angefangene 10 v. H. zu entsenden. Diese Vertreter müssen Mitglieder des Gemeinderates der sie entsendenden Gemeinde sein. Ein solcher Vertreter scheidet mit seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat auch aus der Verbandsversammlung aus.

Der Verbandsversammlung gehört weiters gemäß § 136a TGO

ein Vertreter der Bediensteten des Gemeindeverbandes, im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter, mit beratender Stimme an.

(2) Der Verbandsversammlung obliegt die Beschlussfassung in allen Angelegenheiten des Gemeindeverbandes, die nicht dem Verbandsobmann obliegen.

Jedenfalls obliegen ihr:

- a. die Wahl des Verbandsobmannes und seines Stellvertreters, wobei der Stellvertreter immer aus einer Gemeinde sein muss, welche nicht den Verbandsobmann stellt,
- b. die Wahl der Mitglieder des Überprüfungsausschusses,
- c. die Festsetzung des Voranschlages und die Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss,
- d. die Beschlussfassung darüber, ob Vorauszahlungen nach § 141 Abs 3 TGO 2001, LGBL.Nr. 36/2001, in der Fassung LGBL.Nr. 138/2019, zu entrichten sind, sowie über die Höhe, Anzahl und Fälligkeit solcher Vorauszahlungen.

(3) Den Vorsitz in den Sitzungen der Verbandsversammlung führt der Verbandsobmann bzw. sein Stellvertreter. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden und der Verbandsobmann oder sein Stellvertreter und insgesamt mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.

Wird diese Anzahl nicht erreicht, so ist innerhalb von zwei

Wochen eine weitere Sitzung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zu einem gültigen Beschluss und zu einer gültigen Wahl ist die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 3

Verbandsobmann

(1) Der Verbandsobmann und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung in getrennten Wahlgängen auf sechs Jahre gewählt. Sie haben ihre Geschäfte bis zur Neuwahl des Verbandsobmannes bzw. seines Stellvertreters weiterzuführen.

Kommt im ersten Wahlgang die einfache Stimmenmehrheit nicht zustande, so gilt als gewählt, wer im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, das von dem an Jahren jüngsten Mitglied der Verbandsversammlung zu ziehen ist.

Der Verbandsobmann und sein Stellvertreter müssen nicht Vertreter einer dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinde, aber zum Landtag wählbar sein.

(2) Der Verbandsobmann und sein Stellvertreter haben, wenn sie nicht Vertreter einer dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinde sind, in der Verbandsversammlung nur beratende Stimme.

(3) Der Verbandsobmann wird im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter, bei dessen Verhinderung durch das jeweils älteste der übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung vertreten.

(4) Dem Verbandsobmann obliegen:

- a. die Einberufung der Verbandsversammlung,
- b. der Vorsitz in der Verbandsversammlung,
- c. die Vollziehung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sowie die Besorgung aller zur Geschäftsführung gehörenden Angelegenheiten,
- d. die Vertretung des Gemeindeverbandes nach außen, in Angelegenheiten, in denen die Beschlussfassung der Verbandsversammlung obliegt, jedoch nur im Rahmen entsprechender Beschlüsse,
- e. die Leitung der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes,
- f. die Erstellung des Entwurfes des Voranschlages und die Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie deren Vorlage an die Verbandsversammlung,

(5) In dringenden Fällen kann der Verbandsobmann an Stelle des zuständigen Kollegialorgans entscheiden, wenn die rechtzeitige Einberufung dieses Organs nicht möglich ist. Die getroffene Maßnahme ist jedoch dem zuständigen Organ unverzüglich zur nachträglichen Erledigung vorzulegen.

§ 4

Überprüfungsausschuss

(1) Die Verbandsversammlung hat einen Überprüfungsausschuss zu wählen. Er besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses müssen Mitglieder des Gemeinderates einer verbandsangehörigen Gemeinde sein. Ihre Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Für jedes Mitglied ist ein Ersatzmitglied zu wählen. Kommt im ersten Wahlgang eine einfache Stimmenmehrheit nicht zustande, so gilt als gewählt, wer im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, das von dem an Jahren jüngsten Mitglied der Verbandsversammlung zu ziehen ist.

(2) Für die Tätigkeit des Überprüfungsausschusses gelten die Bestimmungen der §§ 109 bis 112 TGO sinngemäß.

§ 5

Innere Organisation und Verwaltung

(Geschäftsstelle)

Zur administrativen Unterstützung der Organe des Gemeindeverbandes ist eine Geschäftsstelle einzurichten. Alle Organe des Gemeindeverbandes haben sich für die Besorgung ihrer Aufgaben dieser Geschäftsstelle zu bedienen. Die Geschäftsstelle ist die zentrale Einbringungsstelle für alle Angelegenheiten des Gemeindeverbandes. Die Geschäftsstelle ist mit fachlich geeigneten, in Verwaltungsangelegenheiten erfahrenen Bediensteten als Geschäftsstellensachbearbeiter zu besetzen, die unter unmittelbarer Aufsicht des Verbandsobmannes die Aufgaben der Geschäftsstelle wahrzunehmen und für einen geregelten Geschäftsgang zu sorgen haben.

Demgemäß bedienen sich die Organe des Gemeindeverbandes bei der Besorgung ihrer Aufgaben des Gemeindeamtes der Sitzgemeinde. Für den Verwaltungsaufwand in dieser Geschäftsstelle wird ein jährlicher Verwaltungskostenbeitrag von wertgesichert EUR 15.000,- vereinbart. Die Wertanpassung erfolgt jeweils mit Wirkung ab 01.01. eines jeden Kalenderjahres in jenem Ausmaß, in dem sich die Bezüge der öffentlich-rechtlich Bediensteten und der Vertragsbediensteten (Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012) im Vergleich zum Basiswert ändert. Basiswert für diese Wertanpassung stellen die Bezüge der öffentlich-rechtlich Bediensteten und der Vertragsbediensteten für das Kalenderjahr 2020 dar.

§ 6

Mittelaufbringung des Gemeindeverbandes

(1) Die Mittelaufbringung des Gemeindeverbandes umfasst Einzahlungen für die Investitionstätigkeit einschließlich Schuldendienst und Einzahlungen für die laufende Wirtschaftsführung die Einzahlungen für die Anlegung einer Zahlungsmittelreserve.

(2) Die Mittelaufbringung für die Investitionstätigkeit umfasst insbesondere Einzahlungen für

- a. die Errichtung des Recyclinghofs – beginnend mit Vorstudien, Vermessungen, Planungen, Grundkauf, Errichtung der Infrastruktur (Recyclinghof, Kompostieranlage) bis zu Wartungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen,
- b. die gesamte Verkehrserschließung bis zur Walchsee-Landesstraße – beginnend mit Vorstudien, Vermessungen, Planungen, (bauliche) Errichtung der Infrastruktur (Zufahrtsstraße, Brückenerweiterung, Anbindung an bestehende Versorgungsleitungen, Zutrittssystem etc.) bis zu Wartungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

(3) Die Mittelaufbringung für die laufende Wirtschaftsführung umfassen insbesondere die nicht zur Investitionstätigkeit gehörenden Einzahlungen für

- a. Baurechtszins, Bestandszins, Zins für die laufende infrastrukturelle Versorgung (Wasser, Abwasser, Strom, Telefonie, Internet, etc.),
- b. Wartungsgebühren, sowie Entgelte für Deponierungen, Entsorgungen und Zutrittssystem,
- c. Steuern, Gebühren, Beiträge, Verwaltungsaufwandskosten, Personalkosten, etc.

(4) Zur Sicherung der rechtzeitigen Leistung fälliger, veranschlagter Auszahlungen des Haushaltes ist eine Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklagen anzulegen. Die Höhe der Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklagen ist so anzusetzen und zu halten, dass die Erfüllung ihres Zweckes gewährleistet ist.

§ 7

Beitragsanteile der Verbandsgemeinden

Die durch Einzahlungen nicht gedeckten Auszahlungen für die Investitionstätigkeit und laufende Wirtschaftsführung des Gemeindeverbandes sind auf die ihm angehörenden Gemeinden jährlich unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen und der jährlichen Gästenächtigungen vorzuschreiben. Für die Ermittlung des Beitragsanteils jeder Gemeinde wird die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz mit Stichtag 31.10. – Quelle: Statistik Austria) des zweitvorangegangenen Kalenderjahrs sowie die Anzahl der Gästenächtigungen (Gästenächtigungen gemäß Statistik des TVB Kaiserwinkl) des abzurechnenden Kalenderjahrs (beispielsweise basieren die Beitragsanteile für das Kalenderjahr 2020 auf den Einwohnerzahlen des Kalenderjahrs 2018 und der Anzahl der Gästenächtigungen des Kalenderjahrs 2020) herangezogen. Bei den daraus für jede Gemeinde resultierenden beiden Prozentsätzen wird der Mittelwert gebildet und stellt dieser den verhältnismäßigen Beitragsanteil jeder Gemeinde dar. Dieser verhältnismäßige Beitragsanteil für jede Gemeinde wird für jedes Kalenderjahr mit den jeweils relevanten Bevölkerungs- und Gästenächtigungszahlen ermittelt und für die Vorschreibung bzw. Abrechnung herangezogen.

§ 8

Fälligkeit und Entrichtung der Beitragsanteile der Verbandsgemeinden

Der Verbandsobmann hat den Gemeinden bis spätestens 31. Oktober die im folgenden Jahr zu entrichtenden Vorauszahlungen sowie nach dem Vorliegen des Rechnungsabschlusses unverzüglich die für das jeweilige Abrechnungsjahr zu leistenden Beiträgen schriftlich mitzuteilen. Aufgrund des Rechnungsabschlusses sich ergebende Nachzahlungen sind von den Verbandsgemeinden nach der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss binnen einem Monat nach dem Erhalt der Vorschreibung zu entrichten. Aufgrund des Rechnungsabschlusses sich ergebende Guthaben sind den Verbandsgemeinden auf die nächstfolgenden Vorauszahlungen bzw. auf den nächstfolgenden Beitrag anzurechnen.

§ 9

Nachträglicher Beitritt bzw. Ausscheiden von Gemeinden

(1) Tritt eine Gemeinde nachträglich dem Gemeindeverband bei, so hat sie ab dem Tag des Beitrittes Beiträge nach § 7 zu leisten. Nachträglich dem Verband beitretende Gemeinden haben darüber hinaus zur Investitionstätigkeit des Verbandes vor dem Zeitpunkt ihres Beitrittes einen Beitrag nachzuzahlen. Die Höhe solcher Beiträge hat den Beiträgen zu den Investitionen der schon bisher dem Verband angehörenden Gemeinden unter Berücksichtigung einer angemessenen Abschreibung zu entsprechen. Die Festsetzung dieser Nachzahlung obliegt — allenfalls unter Zugrundelegung eines Gutachtens eines gerichtlich beeideten Sachverständigen — der Verbandsversammlung. Allfällige Sachverständigenkosten sind von der beitragswilligen Gemeinde zu tragen.

(2) Scheidet eine Gemeinde aus dem Gemeindeverband aus, so hat sie keinen Anspruch auf Rückerstattung der von ihr erbrachten finanziellen Leistungen.

§ 10

Auflösung und Verwendung des Vermögens

Bei Auflösung des Gemeindeverbandes ist das Vermögen zur Deckung seiner Schulden und Verbindlichkeiten heranzuziehen. Das verbleibende Vermögen ist auf die beteiligten Gemeinden in dem Verhältnis aufzuteilen, in dem sie zur Bildung des Vermögens nach § 7 dieser Satzung beigetragen haben.

§ 11

Haftung

(1) Dritten gegenüber haften die dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden für dessen Verbindlichkeiten zur ungeteilten Hand.

(2) Untereinander haften die dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden im Verhältnis ihrer Beitragspflicht nach § 7 dieser Satzung.

§ 12

Sinngemäße Geltung von Bestimmungen

Soweit in dieser Satzung oder gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Organisation und die Organe des Gemeindeverbandes die Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 - TGO, LBGI.Nr. 36/2001, in der Fassung 138/2019, sinngemäß, wobei dem Gemeinderat die Verbandsversammlung und dem Bürgermeister der Verbandsobmann entspricht.

§ 13

Geschlechtsspezifische Bezeichnung

Personenbezogene Begriffe in der Satzung haben keine ge-

schlechtsspezifische Bedeutung. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

§14

In-Kraft-Treten

Diese Satzung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostierverband Kaiserwinkl“ tritt mit ihrer Genehmigung (Bescheid) durch die Tiroler Landesregierung in Kraft.

Zu 2. – Erneute Beratung und Beschlussfassung über die Nutzungsvereinbarung Gruberwald mit der Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass DI Josef Kurz für die Nutzung eines Teiles des Gemeindewaldes angefragt hat. Er möchte eine Spielanlage im „Gruberwald“, in der Nähe der Bergstation errichten. Ebenso ist die Errichtung einer Winterrodelbahn und ein neuer Zufahrtsweg zum Berghof durch den Wald geplant. In seinen weiteren Ausführungen verweist der Vorsitzende auf die Diskussionsbeiträge in der letzten GR-Sitzung.

Die dort geforderte zeitliche Limitierung des Vertrages wurde nun ergänzt. Die Nutzung des Waldes ist auf die Dauer des Liftbetriebes bzw. des Berghofes beschränkt. Außerdem müssen die Investitionen im Laufe der nächsten 2 Jahre umgesetzt werden, da ansonsten die getroffene Vertragsvereinbarung obsolet ist. Die Nutzung der neuen Zufahrt, die noch vom Liftbetreiber errichtet werden muss, wurde auf bestimmte Fahrzeuge eingeschränkt.

GV Andreas Fuchs fragt an, ob der Winterbetrieb des Aschingeralm-Liftes gesichert ist, wenn der Berghof-Betreiber, die durch den Gruberwald genehmigte Wegenutzung umsetzt. Außerdem würde er gerne die Laufzeit der Wegenutzung auf 20 Jahre befristen und nicht wie im Ver-

einbarungstext geschrieben „immerwährend“. Damit würde sich die Gemeinde die Möglichkeit sichern nach 20 Jahren einen Pachtzins einzuheben, meint GV Andreas Fuchs weiter.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt daraufhin, dass wie oben schon erwähnt, die Nutzung an den Betrieb der Lifthanlagen und des „Berghof“ geknüpft sei. Außerdem ist die Nutzung des Gruberwaldes für einen Spielplatzes sowie der Rodelbahn für 20 Jahre eingeräumt.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, betont, dass das Signal der Gemeinde hier nicht positiv aufgenommen würde, sollte man weitere Einschränkungen fordern.

GV Mag. Ekkehard Wimmer findet eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchdacht und kann keine Zustimmung geben.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag der vorliegenden geänderten Nutzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Walchsee und der Lifthanlagen Zahmer Kaiser GmbH & Co KG die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: genehmigt mit 8 Ja, 5 Nein (im Sinne der Antragstellung)

Zu 3. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Fronleichnam

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass der Gemeinderat am 11.6.2020 um 8.15 Uhr zum Fronleichnamskirchgang mit Abmarsch beim Fischerwirt eingeladen ist.

„GriaßDi“ - Spende

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass von Frau Monika Beyer eine Spendenaktion für alle systemrelevanten Berufe während der Corona-Krise ausgerufen wurde. Bislang wurden von Frau Beyer ca. € 5.000,- an Spendengeldern gesammelt. Diese sollen in Form von „GriaßDi“-Gutscheinen, unter den MitarbeiterInnen systemrelevanter Betriebe aufgeteilt werden. Damit wolle man auch die regionale Wirtschaft anregen. Frau Beyer hat bei Bgm. Reinhold Flörl vorgesprochen und angefragt, ob die Gemeinde Kössen und die Gemeinde Walchsee ebenfalls in den Spendentopf einzahlen würden,



da die Spenden den ArbeitnehmerInnen systemrelevanter Betriebe beider Gemeinden zu Gute käme.

Im Zuge dieser Anfrage stellt der Gemeinderat fest, dass es sehr schwierig sei die Gelder gerecht zu verteilen. Auch sollte niemand vergessen werden.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt weiter, dass auch Walchseer u. Walchseerinnen im Alten- und Pflegeheim unseres Verbandes in Ebbs tätig sind. Diese Personen wären von den Spendengeldern ausgenommen, da nur daran gedacht sei MitarbeiterInnen der Kaiserwinkl-Betriebe zu bedienen.

GRin Bernadette Stöckl erkundigt sich, nach welchem Aufteilungsschlüssel die Gelder verteilt werden sollen.

In der weiteren Diskussion einigt man sich, Frau Beyer, respektive Bgm. Reinhold Flörl mitzuteilen, dass die Gemeinde Walchsee an der Spendenaktion, aufgrund geschilderter Bedenken nicht teilnehmen wird.

Fuchsgrub-Brücke

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Fuchsgrub-Brücke seit dem Lawinenabgang im Winter 2018/2019 extrem beschädigt und nicht mehr begehbar ist. Die Bergkameraden, die die Brücke vor we-

nigen Jahren neu errichteten würden die Brücke nun abtragen. Damals wurde das Material für einen Brückenneubau von der Gemeinde gestellt. Die damaligen Kosten beliefen sich auf ca. € 5.000,00. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass seiner Information nach der TVB keinen Beitrag zum Erhalt der Brücke leisten will.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, findet es sehr schade, so einen netten talnahen Wanderweg aufzulassen.

Bgm. Dieter Wittlinger will sich noch einmal, anlässlich eines „Jour-Fixe-Termins“ mit den Verantwortlichen des TVB Kaiserwinkl, hinsichtlich des Erhalts der Brücke, austauschen.

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich den Erhalt der Brücke und erklärt die Übernahme der Hälfte der Errichtungskosten, wobei der Vorsitzende einen Brückenneubau bei mehr als € 10.000,00 ablehne.

Capella-Verticale

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass anstelle des Betonkunstwerkes „Capella Verticale“ im Bereich Ankerwald eine Holzplattform mit Lehnrichtungen für die Schwemm errichtet werden soll. Nun hat der Eigentümer des „Betonturms“ vom geplanten Abbruch erfahren und sich bei der Gemeinde gemeldet.



Capella Verticale

Anhand von Dokumenten bringt der Vorsitzende den Stellenwert des als Capella Verticale geweihten Betonturms dem Gemeinderat zur Kenntnis. Weiter berichtet der Vorsitzende auch von den Verträgen zwischen Errichter/Eigentümer und Grundeigentümer, die besagen, dass das Beton-Bauwerk dann wieder abgebaut werden muss, wenn dies der Grundeigentümer verlangt.

Die Kapelle wurde von Pater Christian M. Steiner geweiht und dem hl. Dominikus gewidmet. Sollte die „Capella Verticale“ entfernt werden, ist die Glocke dem Eigentümer zurück zu geben.

Der Vorsitzende bedauert, dass er erst so spät den Stellenwert dieses Betonbaus in Erfahrung bringen konnte. Er hätte sich gerne bemüht mit dem Grundeigentümer einen Konsens zu erzielen, sodass Holzplattform und Betonbauwerk nebeneinander bestehen könnten.

Jetzt sind jedoch alle Gespräche im Hinblick auf die Errichtung der Schwemm-Lehnrichtungen abgeschlossen und ein Abbruch der Kapelle vereinbart.



Desolater Fuchsgrub-Steg

Fischerwirt

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Familie Dreher dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis, in dem sich Familie Dreher für die außergewöhnliche Wirtschaftsförderung der Gemeinde Walchsee bedankt.

Grundwasserbrunnen – Vertrag mit Oberbergweide

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass gestern der Endbericht für den Grundwasserbrunnen von Mag. Wolfgang

Gadermayr den Grundeigentümer der Agrargemeinschaft Oberbergweide im Beisein von DI Martin Rottler und Ing. Werner Kalkschmid vom BBA Kufstein/Wasserbau vorgetragen wurde. In dem rund zweistündigen Gespräch wurden alle fachlichen Unklarheiten beseitigt. Es ist vereinbart worden einen Vertrag zu erstellen, der die Wasserentnahme im Bereich Oberbergweide zulässt. Die Rahmenbedingungen dazu müssen in einer weiteren Sitzung mit den Grundeigentümern besprochen und vereinbart werden.

Geburtstag Bürgermeister

Bgm. Dieter Wittlinger lädt den Gemeinderat anlässlich seines 60. Geburtstages zu seiner Feier im Hotel/Golfrestaurant Moarhof am 04.07. ein.

Tiroler KINDERGELD PLUS 2019/2020

Covid-19 – Sonderregelung

Um auf Covidbedingte unvorhersehbare Änderungen der Lebenssituationen von Familien zu reagieren, werden im Rahmen einer Sonderregelung aktuelle, krisenbedingte Einkommensverluste berücksichtigt. Dadurch ist gewährleistet, dass auch Personen förderfähig werden, deren Haushaltseinkommen im Vorjahr die Einkommensgrenze überschritten hat. Diese Sonderregelung gilt ab 15.03.2020 und ist auf die Dauer des Covid-19 bedingten Einkommensverlustes beschränkt.

Der Antrag ist online einzubringen, sollten Sie keine Möglichkeit zur digitalen Antragsstellung haben, wird Ihnen ein Formular zur Verfügung gestellt. Dieses können Sie beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gesellschaft und Arbeit/Bereich Familien beantragen.

Kindergeld Plus kann für jene Kinder beantragt werden, die zwischen 2. September 2015 und 1. September 2017 geboren wurden. Ziel der Förderung ist es, einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen. Für den Betreuungsaufwand wird pro Kind,



je nach Einkommensgrenze, ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Förderwerber ist die erziehungsberechtigte Person, die die Familienbeihilfe bezieht und bei der das zu fördernde Kind im gemeinsamen Haushalt lebt.

Die Höhe der Förderung beträgt, je nach Einkommensgrenze zwischen 300 € und 500 €.

Voraussetzungen:

- Das Haushaltseinkommen darf die in der Richtlinie festgelegte Obergrenze nicht überschreiten.
- Der Hauptwohnsitz des Förder-

nehmers muss in Tirol sein.

- Förderungen werden für Kinder gewährt, welche vor dem 2. September des Förderzeitraumes das 2. bzw. 3. Lebensjahr vollendet haben.
- Dem Antrag ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde anzuschließen.
- Bei Antragsstellung aufgrund der Covid-19 Sonderregelung ist dem Antrag die Erklärung zum monatlichen Netto-Haushaltseinkommen aufgrund von Covid-Maßnahmen anzuhängen. (Abrufbar auf der Homepage des Landes Tirol)

Der Abwasserverband Walchsee Kranzach informiert:

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 <p>Hygieneartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Stiepeinlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 <p>Kosmetikartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 <p>Textilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	Restmülltonne oder Attkleidersammlung
 <p>Giftstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
 <p>Stör- und Zehrstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
 <p>Speisereste:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette: ÖLI
 <p>Scharfe Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	Recyclinghöfe
 <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

TIROLIKUM[®]

DISTILLED AND BOTTLED IN WALCHSEE | TIROL



WELTKLASSE
GIN AUSTIROL
GOLD | 94,3 PKT.

ERHÄTLICH IM TIROLERLADEN WALCHSEE | JOHANNESSTRASSE 22 & KIRCHGASSE 2 | WWW.TIROLIKUM.AT

„Spenglerlehrling gesucht!“

DORER

GmbH

SPENGLEREI - DACHDECKEREI
BITUMEN + FOLIENABDICHTUNGEN

QUALITÄT SEIT **30** JAHREN!

Bachstraße 32
A-6344 Walchsee/Tirol
Tel. 05374/5757
info@dorer-dach.at
www.dorer-dach.at

Frühjahrsputz in Walchsee



Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Dorfreinigungsaktion 2020 abgesagt werden.

Nach unserem Aufruf über Homepage, Newsletter und Facebook unter dem Motto „Sauberes Walchsee“ konnten wir sehr viele GemeindebürgerInnen, Vereine und Kinder dazu

begeistern, sich um ein sauberes Walchsee zu bemühen. Unter allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurden GriaßDi!-Gutscheine verlost.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, denen ein sauberes Walchsee am Herzen liegt.





Kostenlose Rechtsauskünfte in den Kufsteiner Notariaten

Dr. Pius Petzer

Oberer Stadtplatz 5a
6330 Kufstein

Eingang beim Gasthof Bräustüberl

Tel.: 05372/711 76

pius.petzer@notar.at

www.notar-petzer.at

Mag. Dr. Josef Kurz

Georg-Pirmoser-Str. 5
6330 Kufstein

Obere Stadtapotheke
(ehemaliges Raiffeisengebäude)

Tel.: 05372/621 42

notar@dr-kurz.at

www.notar-kurz.at

Dr. Erwin Koller

Georg-Pirmoser-Str. 2
6330 Kufstein

Durchgang Arkadenplatz

Tel.: 05372/623 00

kanzlei@notariat-koller.at

www.notariat-koller.at

Die Rechtsauskünfte der Kufsteiner Notare zu notariellen Themen sind **kostenlos** und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.

Die Amtstage finden jeden
1. Mittwoch im Monat
(13:30 bis 17:00 Uhr)
in obigen Notariatskanzleien statt.

Nach vorheriger Terminvereinbarung ist eine kostenlose Rechtsauskunft auch an anderen Tagen möglich.

Der Notar gibt Rat und Auskunft zu allen notariellen Themen, insbesondere zu **Erbschaftsangelegenheiten, Testamenten, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen** und in **Grundstückssachen** (Schenkung, Übergabe, Kauf, Tausch, Wohnungseigentumsverträge, Steuern) sowie in **Gesellschaftssachen**.



Wir gratulieren...



...zum 90. Geburtstag
Aloisia Waldner
Seestraße, im Februar



...zum 80. Geburtstag
Barbara und Albin Planer
Seestraße, im Februar



...zum 80. Geburtstag
Thomas Praschberger
Seestraße, im März



...zum 80. Geburtstag
Johann Hupf
Lindenweg, im März

Anna Fischbacher
zum 96. Geburtstag

Anneliese Wetscher
zum 75. Geburtstag

Brigitte Hörfarter
zum 75. Geburtstag

Margarete Rainer
zum 75. Geburtstag

Hedwig Wurnig
zum 75. Geburtstag



...zum 90. Geburtstag
Frieda Astl
Hausbergstraße, im April



...zum 80. Geburtstag
Johann Kronbichler
Feldgasse, im Juni



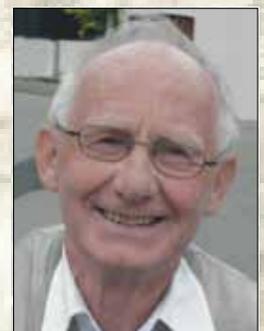
...zum 90. Geburtstag
Margarethe Fahringer
Alleestraße, im Juni



Geboren wurden:

*...ein Dominik*der Sabine und
dem Manfred Ritzer*...ein Leopold*der Nadine Huber und
dem Christoph Weidner*...ein Florian*der Marlene und
dem Samuel Geisler*...eine Anika*
der Caterina und
dem Axel Weißmann*...ein Georg*
der Jenny la Baume und
dem Georg Kendlinger*...eine Eva*
der Bettina und
dem Raimund Fischbacher

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

*Dr. Walther Steinacher**Maria Mauracher**Florian Tendl**OSR Ing. Hanns Filzer*4. März 2020
im 77. Lebensjahr11. März 2020
im 90. Lebensjahr23. März 2020
im 29. Lebensjahr8. Mai 2020
im 85. Lebensjahr



Im März stand bei den Schlaufüchsen alles unter dem Motto „Baustelle“.

Die Bauecke wurde zu einer großen Baustelle umgebaut. Dort befanden sich viele Baufahrzeuge, die unterschiedlichsten Baumaterialien, Tafeln, Baupläne, Absperrbänder und vieles mehr. Wir haben die einzelnen Bauberufe, die genauen Arbeitsschritte über den Verlauf vom Anfang bis zum fertigen Haus und die Aufgaben der einzelnen Fahrzeuge besprochen. Als

Höhepunkt unseres Projektes durften wir eine richtige Baustelle besuchen. Den LKW und den Bagger haben wir genau betrachtet, sowie den Container mit den Bauplänen. Uns wurde genau erklärt woraus und wie man Beton und Mörtel macht. Vor Ort konnten wir dabei mithelfen und zusehen. Dann durften die Schlaufüchse selber mitarbeiten und eine Mauer mauern. Für Nachwuchs in Zukunft auf dem Bau ist also gesorgt.

Georg zeigte uns noch, wie man mit der Fernsteuerung den Kran betätigen kann.

Diesen spannenden Vormittag werden wir so schnell nicht vergessen.

Vielen Dank an die Firma Strabag und an Georg Kendlinger mit seinem Team für eure Motivation, Freude und den vielen Erklärungen.





Vom Ei zum Küken!

Auch dieses Jahr starteten wir in der Frechdachsgruppe wieder das Projekt „vom Ei zum Küken“.

Anfang März erhielten wir 20 Eier vom Hagerhof, der Familie Fischbacher. Voller Vorfreude starteten wir in 21 Tage spannender Wartezeit! Leider kam uns das Corona-Virus in die Quere und so konnten die Kinder diese interessante Zeit und vor

allem das Schlüpfen der Küken nicht miterleben. Dennoch haben wir uns dazu entschlossen den Brutkasten im Kindergarten laufen zu lassen und das Projekt nicht abzubrechen!

Nach 3 Wochen schlüpften schlussendlich sieben kleine Küken, vier gelbe und drei schwarze. Die Kinder und die Eltern wurden natürlich mit Fotos versorgt, damit auch diese un-

seren erfreulichen Erfolg begutachten konnten.

Die Freude war groß, jedoch wäre es natürlich um Vieles schöner gewesen dieses Wunder gemeinsam mit den Kindern erleben zu können! Schon nach wenigen Tagen durften die Küken umziehen – und zwar auf den Hagerhof! *Die Freude von Elisabeth und Alois über das kleine Osterwunder war sehr groß!*

In der Coronazeit nützten Renate, Judith und Angie die Zeit um ein neues Projekt zu verwirklichen.

Aus Holzpaletten bauten sie für unsere Kinder eine Matschküche. Jakob Praschberger unterstützte die Mädels sehr und gab ihnen hilfreiche Anweisungen die dann zum fertigen Ergebnis führten.

Vielen Dank Jogg, dass du uns immer wieder unterstützt und unter die Arme greifst. Die Kinder haben sehr viel Spaß beim gemeinsamen Kochen, Forschen und Entdecken. Ihnen stehen Wasser, Matsch, Gräser, Kräuter, Sand und vieles mehr zur freien Verfügung. Auf dem Speiseplan der Kinder standen eine Löwenzahnsuppe und ein Hexentrank.

Projekt – Matschküche





Was krabbelt denn da?

Bericht Springmäuse

Nach der „Coronapause“ begannen wir mit einem Projekt rund um Insekten und Krabbeltiere.

Wir lernten verschiedene Arten, ihre Kennzeichen und Besonderheiten kennen und informierten uns über ihre Lebensweisen. Mit Lupengläsern und Handbüchern ausgestattet,

machten wir uns an den Naturtagen auf Insektensuche - dabei gab es einiges zu entdecken.

Die Ameise faszinierte uns besonders. Der große Ameisenhaufen im Wald und das Nest im Garten machte uns neugierig. So eröffneten wir ein Ameisenhotel direkt bei uns

am Balkon. Über Tage konnten wir die sogenannte „Waldpolizei“ beim Tunnelbau, der Nahrungsaufnahme und dem Versorgen der Eier beobachten.

So entstand auch unsere Riesenameise aus Naturmaterialien auf unserem Waldplatz.

Wir nehmen mit allen Sinnen wahr



Nach einer Zeitungscollage rund um das Thema „Unsere fünf Sinne“ wollten wir unseren Körper diesbezüglich auf die Probe stellen.

Bei verschiedenen Übungen, Spielen und Stationen im Haus stellten wir Nase, Mund, Ohren, Hände und Füße und unsere Augen auf die Probe.

Es war faszinierend zu erkennen, was unser Körper alles kann und nebenbei gab es viel zu lachen, wenn unsere Sinne uns immer wieder täuschten...



Mit Becherlupe, Spiegel und Fernglas

hörnchen, verschiedene Vögel, einen Frosch, Tausendfüßer, Regenwürmer, Pilze, Käfer, Baumschaum, Schmetterlingseier und einen Wasserfall, der vom Baum herab kam.

Die Vorschulkinder haben eine Waldgeschichte selber erfunden und in einem Buch künstlerisch dargestellt. Natürlich blieb noch genügend Zeit zum freien Spielen, Bauen, Kochen, Entdecken und Beobachten.

An einem Freitag erkundeten wir mit Monika die Schwemm, wo wir viele verschiedene Bewohner der Schwemm entdecken konnten.



Die Schlaufüchse verbrachten im Frühling sehr viel Zeit im Wald. Aus den Kindern wurden viele große und kleine Entdeckerinnen und Entdecker, die mit großen Augen und mit allen Sinnen die Natur wahrgenommen haben.

An einem Vormittag, bei totalem Regenwetter, gingen wir mit den Becherlupen auf Expedition und an einen anderen Vormittag erforschten wir den Wald mit Augenbinden, Spiegeln und einem Fernrohr. Jedes Kind durfte die Jahresringe mit einer Lupe zählen. Folgendes konnten die Schlaufüchse beobachten: ein Eich-

In der letzten Woche besuchte uns noch Waldaufseher Sebastian Schrödl im Wald. Er zeigte und erklärte uns viele verschiedene Bäume, Pflanzen und Früchte.

„Vielen Dank Wost für deine Zeit!“

In der vorletzten Kindergartenwoche bekamen wir die Möglichkeit den Dagnhof von Anita Fischbacher zu besuchen.

Zu Beginn durften wir gemeinsam den Stall erkunden und lernten, was man alles zum Reiten und Putzen der Pferde benötigt. Am Ende des Vormittags durften wir mit den Kutschpferden Rocky und Leo eine Runde durchs Dorf drehen.

Die Kinder hatten große Freude und wir bedanken uns recht herzlich bei Anita für die Einladung.

Zu Besuch beim Dagnhof

Bericht Frechdachse



AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Text und Fotos: Annette Wachinger



Conni Coroni
und seine Freunde

haben uns die letzten Monate ganz schön in Atem gehalten und viele Termine heftig durcheinandergewirbelt.



Auch die Kindergartenkinder und Volksschulkinder konnten uns vor den Ferien noch besuchen.

Nach der Geschichte „Auf die Füße, fertig los“ gingen viele kleine Kinderfüße auf Entdeckungsreise.



Bücherei Walchsee



Nach einer langen Pause hat das erste Lesezwergerltreffen im Juni wieder riesigen Spaß gemacht.

Mit etwas mehr Abstand und aufgeteilten Gruppen gestalteten sich die Kinder, nach der passenden Geschichte, ihren eigenen kleinen Zwergerlgarten.



Unsere Mitarbeiterin, Sonja Moser, hat den Lehrgang zur ehrenamtlichen Bibliothekarin mit Erfolg abgeschlossen. Wir freuen uns riesig und haben nun wieder drei ausgebildete Bibliothekare im Team.

Herz zeigen Herzensbotschaften verschenken

Auch in diesem Jahr haben wir uns an der Aktion „Offene Herzen“ beteiligt und mit großer Hilfe der Kindergartenkinder viele bunte Herzenssteine zum Mitnehmen gestaltet. Hoffentlich habt ihr euren persönlichen Lieblingsstein gefunden.



Wie jedes Jahr konnten unsere kleinen Leser, beim Tiroler Geschichtensommer, wieder „Lesestempel“ sammeln und sich beim 3. Stempel ein Eis in der Bücherei abholen.
Vielen Dank für die Eisspende an Richard Planer vom Spar Markt Walchsee.

*Auch für den Herbst haben wir
schon einiges geplant*

Lesezwergerl

Einige unserer Lesezwergerl
kommen jetzt in den
Kindergarten.

Wir wünschen ihnen viel Spaß und
freuen uns auf sie, nun
bei den Lesungen für die „Großen“.

Montag, 21. September
Montag, 12. Oktober

Unkostenbeitrag für Bastelmaterial,
Jause: 20 € für den 6er Block.

Gruppe 1: 9:00 -10:00 Uhr
Gruppe 2: 10:15 -11:15 Uhr

*Für Familien mit Kindern
ab ca. 4 Jahren*
Anmeldung unter: 0699 19049904

Magische Nacht

in der Bücherei Walchsee
Freitag, 23. Oktober 2020, 18:00 - 20:30 Uhr

Hexen und Zauberer aufgepasst!

Wir laden euch zur Fortsetzung der magischen Nacht in die Bücherei Walchsee ein. Es gibt verzauberte Geschichten und wieder einiges zum Entdecken und Basteln. In der „magischen Zauberschule“ gibt es natürlich neue Zaubertricks. Am Ende des Abends sind die Eltern zu einer kleinen Zaubershow eingeladen.

Für Schulkinder zwischen 6 und 10 Jahren
Anmeldung unter: 0699 19049904

MINTasie-Familienlesung

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 16:00 Uhr

Das „Nebelmännlein“ oder „Wo kommt eigentlich das Wetter her?“ Nach der Sage vom Nebelmännlein könnt ihr ein wenig experimentieren und euer eigenes Wetter im Glas zaubern.

Für Familien und Kinder ab ca. 4 Jahren
Anmeldung unter: 0699 19049904
Unkosten: Keine, über eine kleine Spende freuen wir uns aber immer.



Erstkommunion 2020

Das diesjährige Fest der Erstkommunion mit dem Motto „Aufblühen in Gottes Garten“ stand unter einem ganz besonderen Stern.

Die Vorbereitungen im Religionsunterricht und die Tischmüttertreffen liefen gut an; unsere 16 Erstkommunionkinder waren voller Vorfreude.

Diese Freude wurde kurz von der diesjährigen Corona-Pandemie getrübt, denn aufgrund der schwierigen und ungewissen Situation musste das Fest auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Umso mehr genossen es die Kinder und deren Familien, als ein neuer Termin feststand. Am 5. Juli war es dann endlich soweit,

bei strahlendem Sonnenschein und herrlich warmen Temperaturen wurden unsere Erstkommunionkinder im traditionellen Festzug, angeführt von Pfarrer Mag. Hans Kurz, den Ministranten, gefolgt von der Musikkapelle Walchsee, den Lehrerinnen und Lehrern sowie Familienmitgliedern zum Musikpavillon begleitet, wo heuer zum ersten Mal aufgrund der besonderen Umständen die Erstkommunion im Freien stattfand.

Die hl. Messe wird durch einen wolkenlosen Himmel und die musikalische Umrahmung durch die Walchseer JungmusikerInnen sowie dem Schülerchor uns allen, aber den Erstkommunikanten im besonderen, in schöner Erinnerung bleiben.





Pfarrer Mag. Hans Kurz zelebrierte die Feier

Das Lehrerteam bereitete die Kinder auf die Feier vor

Bei den Seezwergen, da ist was los!



Wir freuen uns sehr, die Kinder nach der langen Corona-Zeit wieder begrüßen zu dürfen.

In unserem schönen Garten können wir jetzt endlich den Sommer genießen und

herrlich mit dem Wasser in unserer neuen Wasserrinne plantschen.

Auch haben wir jetzt eine große Baustelle im Garten für unsere kleinen BauarbeiterInnen.



Last but not least, unser neuer Riesen-Einhorn-Sprinkler kommt bei den Kindern sehr gut an.

Was für ein Riesengroßer Spaß für die Kinder, da möchten wir doch nichts verpassen?!

Sommerbetreuung im Hort „SeeKids“

In den Sommerferien bieten wir dieses Jahr zusätzlich die Vormittagsbetreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf an.

Antonia und Lillie werden von der Pädagogischen Fachkraft Katalin Baksa-Pal und Leiterin Peggy Peers fürsorglich betreut. Jeden Tag machen wir „Ausflüge“ und gehen auf die Bedürfnisse der Beiden ein.

Für dieses Vertrauen und die Chance Antonia und Lillie betreuen zu dürfen sind wir den Eltern sehr dankbar und hoffen sie damit zu entlasten.

Um 12:30 Uhr holen wir die Hortkinder vom Kindergarten ab. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit im Aufenthaltsraum gemeinsam Mittag zu essen.



Allein ist man stark, gemeinsam unschlagbar.



AUS DER MUSIKSCHULE

Text und Foto: Hans Maier

Landesmusikschule Untere Schranne

Die Schulschließung zur Eindämmung von Covid-19 ab 16. März stellte auch die Landesmusikschule Untere Schranne vor ganz besondere, noch nie dagewesene Herausforderungen.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schülern und Eltern konnte der Unterrichtsbetrieb in vielen Bereichen durch das sogenannte „distance learning“ (Fernunterricht) in vielen Bereichen gut überbrückt werden.

Gab es in den ersten beiden Wochen teilweise noch verschiedene Probleme in der technischen Abwicklung, so hat sich die Situation durch viele beidseitige Bemühungen gut entwickelt, so dass zum großen Teil eine gute Schülerbetreuung gewährleistet werden konnte.



So darf ich mich für das Verständnis und das gute Miteinander in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit ganz herzlich bedanken und weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit wünschen

Für Information und Beratung zu Neuanmeldungen und Ummeldungen steht die LMS Untere Schranne gerne zur Verfügung.
Tel.: 05373 42202-300 oder
Mail: u.schranne@lms.tsn.at

SPAR Planer in Schwoich und Walchsee

als „familienfreundlichste Betriebe“ ausgezeichnet.
Das Land Tirol hat kürzlich die familienfreundlichsten Betriebe in Tirol gekürt.



SPAR-Kaufmann Richard Planer erhielt von Landesrätin KR Patrizia Zoller-Frischauf die Auszeichnung als familienfreundlichster Betrieb

Dabei wurden die beiden SPAR-Märkte Planer in Schwoich und Walchsee als familienfreundlichste Arbeitgeber im Lebensmittelhandel Tirols in der Kategorie bis 100 Mitarbeitende ausgezeichnet.

SPAR-Kaufmann Richard Planer ist besonders um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht. In beiden Betrieben sind insgesamt 25 Frauen beschäftigt.

Die SPAR-Märkte Planer in Schwoich und Walchsee sind Vorzeigebetriebe für Familienfreundlichkeit. Im Innsbrucker Landhaus wurden die Tiroler Aushängeschilder ausgezeichnet.

Gemeinsam erreichten die beiden Betriebe in der Kategorie bis 100 MitarbeiterInnen den sensationellen zweiten Platz.

Familienfreundliches Umfeld

„Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Entsprechend sind wir bemüht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ständig weiter zu verbessern und damit ein familienfreundliches Arbeitsumfeld - insbesondere für berufstätige Frauen - zu schaffen“, steht für SPAR-Kaufmann Richard Planer fest.

In den beiden SPAR-Märkten in Schwoich und Walchsee wird seit vielen Jahren ein besonders familienfreundliches Arbeitsumfeld gefördert.

In Summe sind in beiden Betrieben 25 Frauen beschäftigt. „Wir legen sowohl bei der Arbeitszeit und Urlaubsplanung viel Wert auf größtmögliche Flexibilität, um unsere Mütter in der Familienplanung bestmöglich zu unterstützen“, betont SPAR-Kaufmann Richard Planer.



Ausgezeichnete Kinder- und Jugendabteilung

Die Kinder- und Jugendheilkunde am BKH Kufstein ist eine moderne und gut ausgestattete Abteilung des Hauses. Gemeinsam mit Primar Dr. Tobias Trips ist es nun gelungen, als erste und bisher einzige Kinderabteilung in Österreich, das Zertifikat „Ausgezeichnet. Für Kinder“ zu erhalten.

Eine Besonderheit der Kinder- und Jugendheilkunde ist, dass sie ein sehr breites Spektrum abdeckt: von Frühgeborenen bis hin zu jungen Erwachsenen werden Patienten behandelt. Prim. Trips betont die Wichtigkeit einer optimalen Behandlung als Voraussetzung für eine bestmögliche Gesundheit als erwachsene Menschen. Daher sind höchste Ansprüche an die medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu setzen.

Qualitätssiegel – „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“

Durch die Unterstützung des Gemeindeverbandes und das Engagement der Ärzte und Pflegekräfte konnte die Kinder- und Jugendmedizin des BKH Kufstein in den letzten Jahren ausgebaut werden. Damit erfüllt die Abteilung viele Qualitäts- und Strukturstandards. Dies trug dazu bei, dass ihr als erste und bisher einzige Kinderabteilung Österreichs das Zertifikat „Ausgezeichnet. Für Kinder“ verliehen wurde.

Das Land Tirol hat festgelegt, dass neben dem übergeordneten Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde in Innsbruck am BKH Kufstein u.a. eine Schwerpunktbildung für Pädiatrie im BKH Kufstein entsteht.

Zwei Überwachungsbetten gewährleisten, dass Neugeborene und Kinder auch gut wohnortnah in kritischen Situationen versorgt werden können. Mit dieser Auszeichnung sind wir diesem Ziel schon ein großes Stück näher



Leiter der Kinder- und Jugendheilkunde Prim. Dr. Tobias Trips, Stationsleitung DGKP Erna Suchan, Gemeindeverbandsobmann BM Ing. Rudolf Puecher

gekommen“, freut sich BM Ing. Rudolf Puecher, Gemeindeverbandsobmann des Bezirkskrankenhauses Kufstein.

24/7 Versorgung

Nach überstandener erster Welle der Corona-Pandemie hat die Kinderabteilung vollste Kapazität für stationäre und ambulante Versorgung.

Im Mittelpunkt steht – wie auch während des Lock-Downs – eine 24/7, sprich Rund-um-die-Uhr Versorgung der jungen Patienten. Das Einhalten aller Sicherheitsvorgaben ist gewährleistet.

Primar Trips weist darauf hin, dass es auch wieder möglich ist, Termine in unserer Ambulanz und den Spezialambulanzen zu vereinbaren. Ter-

minvergaben erfolgen unter telefonischer Anmeldung: 05372 6966 3705.

Weitere Details zur Auszeichnung: <https://www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de/kliniken/klinikliste.html#K>

Top Arbeitgeber 2020

Eine Auszeichnung folgt der nächsten: Auch 2020 landete das BKH Kufstein im Ranking der besten Arbeitgeber Österreichs. Beurteilt wurden 1.000 Unternehmen aus 20 Branchen. Daraus wurden 300 Sieger ermittelt, alle Unternehmen haben eines gemeinsam: *Sie zählen zu den 300 besten Arbeitgebern Österreichs.*

Raus aus Öl und Gas war noch nie so günstig

Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwär-



me. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 €.

Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 20.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht

Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 23.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

1. Jetzt können Sie sich unter www.raus-aus-öl.at für die Förderung re-

gistrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.

2. *Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie Sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung*
3. *Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.*
4. *Errichtung der Anlage.*
5. *Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).*
6. *Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.*

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913,

E-Mail: office@energie-tirol.at

Eine Blumenwiese für jeden Garten

Heimische Wildblumen können im Garten ein Magnet für Schmetterlinge, Hummeln oder Schwebfliegen sein. Und diese sind wiederum wertvolle Nahrung für Vögel, Eidechsen oder Igel. Ein absolutes Muss für den Naturgärtner und die Naturgärtnerin.

Zum Thema „Blumenwiesen anlegen“ kursieren viele Informationen, die oft nicht zum gewünschten Erfolg führen.

„Auf zwei Dinge muss man unbedingt achten: Richtige Bodenvorbereitung und Saatgut aus heimischen Wiesenpflanzen!“, so Matthias Karadar, Leiter des Projektes „Natur im Garten“ im Tiroler Bildungsforum.

Auf einem sonnigen Fleck muss man zunächst den Rasen entfernen. Die nun fehlenden 5 – 10 cm können mit Sand oder feinem Schotter aufgefüllt werden. Diese Substrate enthalten keinen Stickstoff und keine potentiell später störenden Pflanzensamen oder Wurzeln. Ideale Bedingungen! Nun kann eingesät werden. Hier empfiehlt es sich, das Saatgut mit einem unkrautfreien Grünschnittkompost zu strecken. Dieser speichert Wasser und die Samen keimen besser.

In den ersten Wochen gießen kann man, muss man aber nicht. Heimische Wildpflanzen sind hart im Nehmen. Auch Frost macht ihnen nichts aus.



Foto: Matthias Karadar

Idealerweise sät man aber im Frühling oder Herbst, wenn es noch Tau am Morgen gibt.

Geduld muss man aber mitbringen. Das Saatgut heimischer Wildpflanzen keimt frühestens nach 4 Wochen! Klassische „Unkräuter“, die man aus dem Gemüsebeet kennt, und auch Weißklee sollte in den ersten zwei Jahren entfernt werden. Ansonsten wird nur 2 Mal im Jahr gemäht. Im ersten Jahr reicht aber einmal!

Die einfachste Methode ist aber immer noch: Den Rasen einfach wachsen lassen! Vor allem auf ausgemagerten, „schiachen“ Rasenflächen kommen oft wahre Pflanzen-Schätze wie Margeriten, Hornklee oder Leuzenzahn zum Vorschein.

Mehr zum Thema „Natur im Garten“ sowie den Veranstaltungskalender mit spannenden Vorträgen finden Sie unter www.naturimgarten.tirol.



Florian Tendl

*17.10.1991 †23.03.2020

Ein herzliches Dankeschön

allen, die uns in den letzten schweren Monaten liebevoll und hilfsbereit beigestanden sind;
für die tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für ein stilles Gebet, für eine stummer Umarmung,
für die erwiesene Anteilnahme sowie für alle Spenden.



Die Trauerfamilie

Walchsee, im März 2020



PSYCHISCHE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Durch die aktuelle COVID-19-Pandemie kommt es in vielen Bereichen des Alltags zu Veränderungen, die zu großen Belastungen führen können. Aus diesem Grund führen Kliniken aus Tirol und Südtirol mit stationärem psychiatrischen Behandlungsangebot eine wissenschaftliche Online-Untersuchung durch, die sich mit der Bewältigung von Quarantäne und sozialer Isolation während der Covid-19-Pandemie befasst.

Befragt werden Menschen, die im Jahr 2019 in stationärer psychiatrischer Behandlung standen, sowie eine Kontrollgruppe aus der Allgemeinbevölkerung. Insbesondere interessieren wir uns für die Relevanz unterschiedlicher Quarantänemaßnahmen und führen diese Untersuchung deshalb sowohl in Tirol als auch in Südtirol durch.

Wir laden Sie ein, an dieser Online-Untersuchung teilzunehmen. Die Gesamtdauer der Untersuchung beträgt ca. 30 Minuten. Alle personenbezogenen Daten unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz und werden anonymisiert bearbeitet.

Durch **Ihre Teilnahme** tragen Sie dazu bei, wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, um die aktuelle sowie mögliche zukünftige Krisen besser meistern zu können. Unabhängig davon, ob Sie derzeit einer besonderen psychischen Belastung ausgesetzt sind, finden Sie am Ende der Befragung konkrete Unterstützungsangebote.

Den Zugang zur Befragung erhalten Sie über diesen Link: cope.ches.pro (rechte Spalte → Fragebogen für die Allgemeinbevölkerung)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Univ.-Prof. Dr. Alex Hofer
im Namen aller psychiatrischen Krankenhäuser Tirols und Südtirols
mit stationärem Versorgungsauftrag

Region 4.0 stärkt Wirtschaftsstandort

Region 4.0 – ein umfassendes Wirtschaftsförderprojekt für die zwölf KUUSK-Gemeinden

Das Standortmarketing Kufstein will mit Region 4.0 den Wirtschaftsstandort stärken. Dazu werden drei Teilprojekte in den nächsten 3 Jahren umgesetzt. Das Wirtschaftsförderprojekt Region 4.0 mit Unterstützung von Land und Europäischer Union gliedert sich in die drei Teilprojekte STADTUP KUFSTEIN, Digital Coaching und Employer Region.

Das Projekt Digital Coaching soll vor allem Klein- und Mittelunternehmen im Bezirk dabei unterstützen, ihre Onlinepräsenz zu verbessern und sich somit als attraktive Alternative zum Onlinehandel zu präsentieren. Dafür werden die Onlineauftritte der Betriebe analysiert und entsprechende Vorträge und Schulungen angeboten. Diese sollen vor allem die Themen Onlineauftritt, Suchmaschinenoptimierung sowie den Umgang mit Sozialen Medien behandeln. Ziel ist es die Onlinesuche für potenzielle Kunden zu erleichtern und dementsprechend Menschen in der Region zu animieren wieder verstärkt lokal einzukaufen.

Die nächste Infoveranstaltung hierzu findet am **27. August um 19.30 Uhr** im Veranstaltungszentrum Kaiserwinkl im Raiffeisensaal statt – wir bitten um Anmeldung bis 25. August unter office@koessengemeinsammehr.at.



Das Teilprojekt Employer Region hat den langfristigen Aufbau einer regionalen Arbeitgebermarke zum Ziel.

Die Region Kufstein, Kaiserwinkl und Untere Schranne ist ein Raum mit hoher Lebensqualität und vielen Arbeitsplätzen. Aus diesem Grund ist es das Ziel, diesen Lebensraum neben Innsbruck und München als attraktiven, lebenswerten und gut angebundenen Arbeitsort zu bewerben und somit lokale Unternehmen bei der Mitarbeiterfindung zu unterstützen.

Ein weiteres Ziel ist es die Unternehmen zu vernetzen und sie so im Informationsaustausch zu unterstützen. Zusätzlich befindet wir uns gerade in der Umsetzung von Projekten wie eine Mitarbeiterkarte für die Region.

Das Betriebsansiedlungsprojekt STADTUP KUFSTEIN lädt innovative Köpfe und leidenschaftliche Unternehmer dazu ein, ihre kreativen Unternehmenskonzepte bis zum **15. Dezember 2020** einzureichen und Unterstützungsleistungen im Gesamtwert von über € 100.000 zu gewinnen.

Alle Einreichungen werden nach Durchführbarkeit, Schlüssigkeit, Innovationsfaktor, Standortkompatibilität sowie zahlreichen weiteren Faktoren bewertet.

Die fünf besten Einreichungen werden dann bei ihrer Gründung von den Partnern mit verschiedenen Dienst- und Sachleistungen in den Bereichen Grafik, Steuern, Rechtsberatung, Kommunikation uvm. unterstützt. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.stadup-kufstein.at.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Bezirkssporttag der Bäuerinnen



Gemeinsam mit dem Gebiet Untere Schranne hatten wir die Ehre den Bezirkssporttag der Bäuerinnen bei uns am Walchsee Anfang März zu veranstalten.

Bei traumhaftem Kaiserwetter fanden sich viele Bäuerinnen aus allen Gemeinden des Bezirkes Kufstein bei uns ein, um bei unserem Stationensporttag mit dabei zu sein.

Walchseequiz durften die Teilnehmerinnen ihr Wissen unter Beweis stellen.

Bei Kaffee und Kuchen im Freien ließen wir unseren Bezirkssporttag am Walchsee gemütlich ausklingen.

Es gab verschiedene Stationen rund um den Walchsee zu absolvieren. Wir starteten mit Aufwärmübungen am Ufer des Walchsees. Ein Geschicklichkeitsspiel am Lamplhof wurde mit selbstgemachtem Likör belohnt. Beim

Danke an alle, die mit dabei waren und zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.





Bauern-Demo in Wörgl

Ende Februar fand die Bauerndemo in Wörgl statt. 17 Walchseer Bäuerinnen und Bauern und ein Traktor fanden sich in Wörgl zusammen, um mit vielen anderen Tiroler Bauern für einen fairen Milchpreis zu kämpfen.

Tiroler Bäuerinnen bewegen – begegnen – gestalten



Bäuerinnen prägen die Gesellschaft im ländlichen Raum.

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation steht für Gemeinschaft, Zusammenhalt, Tradition und die Lebensgestaltung mit und in der Landwirtschaft. Sie bildet die Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten und bietet Raum für engagierte Frauen, Weiterbildung und Information über den Wert der heimischen Lebensmittel. Die vielfältigen Aufgaben in der Land- und Forstwirtschaft stellen für die Bäuerinnen stetig neue und große Anforderungen.

Neuwahlen bei den Bäuerinnen

Dieses Jahr wird in der Tiroler Bäuerinnenorganisation auf Orts-, Gebiets- und Landesebene neu gewählt. Bei den Wahlen gibt es heuer einige Neuerungen. Es wird mittels Vorwahlsystem gewählt. Alle Frauen auf Bauernhöfen über 18 Jahre sind wahlberechtigt. Mitte August erhalten sie ein Schreiben der Bezirkslandwirt-

schaftskammer mit Wahlzettel und Informationen über den genauen Ablauf der Wahl.

Jede Wahlberechtigte hat die Möglichkeit 7 Namen aus dem Kreis der Wahlberechtigten auf den Wahlzettel zu schreiben. Die Ortsbäuerinnenwahl mit Wahlvorschlag findet am 22. September um 19:30 Uhr im Mehrzweckgebäude in Walchsee statt.

Ich beende nun meine ehrenamtliche Tätigkeit als Ortsbäuerin und Vertreterin der Bäuerinnen in Walchsee. Nach 15 Jahren aktivem Dabeisein, davon 6 Jahre im Ortsvorstand und 6 Jahre als Ortsbäuerin in Walchsee durfte ich viele Erfahrungen sammeln und das Dorfleben in Walchsee mitgestalten und mich für unsere Landwirtschaft einsetzen.

Gemeinsam mit dem Bäuerinnenvorstand konnten wir vieles in den letzten 6 Jahren umsetzen, wie Kurse, Aktionstage in der Volksschule, bessere Informationen für alle Bäuerinnen, verschiedene Feste, Wallfahrten und Lehrfahrten.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen sowie bei allen die bei den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und mitgewirkt haben.



Andrea Planer

Ein besonderes Anliegen sind für mich auch die Kassettlfrauen. Diese sind Frauen im Ort und Bäuerinnen, die ein Kassettl, unsere Festtagstracht, besitzen und tragen. Es freut mich sehr, dass sich in den letzten Jahren viele Frauen in Walchsee das Kassettl herrichten ließen um es zu verschiedenen Anlässen zu tragen. Vielen herzlichen Dank für das fleißige „Zuachageh“ und gemeinsame „Ausrücken“.

Ich bedanke mich bei unseren Bäuerinnen und Bauern für die liebevoll gepflegte Kulturlandschaft und die bewirtschafteten Almen und auch für die hochwertigen, köstlichen Produkte, die mit großem Aufwand hergestellt werden.

Bedanken darf ich mich bei der Walchseer Bevölkerung, die das alles wertschätzt und bei den Gästen, die auch aus diesen Gründen zu uns kommen.

Ich wünsche mir, dass es weitergeht in der Walchseer Bäue-

rinnenorganisation und für die Bauern und Bäuerinnen, dass sie allen Herausforderungen der heimischen Landwirtschaft gewachsen sind.

Alles Liebe und Gute!
Eure Ortsbäuerin Andrea Planer



Die Tiroler Bäuerinnenorganisation, als Netzwerk im ländlichen Raum, bietet:

- Raum für engagierte Frauen
- Aus- und Weiterbildung zur persönlichen und betrieblichen Entwicklung
- Interessensvertretung der Bäuerinnen
- Konsumenteninformation
- Brücken vom Produzenten zum Konsumenten
- Information über den Wert heimischer Lebensmittel
- Gemeinschaft für Gleichgesinnte



Dirndl- und Rocknähkurs

Aufgrund des guten Anklangs im vorigen Jahr sowie der Begeisterung der „Absolventinnen“ des letzten Kurses starteten wir im Januar diesen Jahres mit der 2. Auflage unseres Dirndl- und Rocknähkurses.

Durch die Fotos aus unserem 1. Nähkurs sowie das Tragen unserer sehr schönen Ergebnisse hatten wir bereits vor Aussendung der Ausschreibung einige Interessierte und die Kurse waren innerhalb kurzer Zeit belegt.

Das Einkaufen der Stoffe war schon ein Erlebnis, damit nicht jeder einzeln fahren musste, taten wir uns zusam-

men. Einige wussten genau, wie das Werkstück aussehen sollte, andere waren noch etwas unentschlossen, wie die Farbkombination oder der Schnitt aussehen sollte und ließen sich von der Auswahl und den Modellen inspirieren.

Für das Nähen des Trachtenrocks waren 3 Abende angesetzt. Nach der ersten Einführung über den Ablauf des Kurses etc. wurde es schon spannend, welche verschiedenen Stoffe die Teilnehmerinnen hatten und wie der Rock dann aussehen wird. Bereits am 1. Abend ging es richtig los: Teile zuschneiden, Falten legen usw., die Zeit

verging wie im Flug. Voll motiviert und mit einer Hausaufgabe im Gepäck freuten wir uns auf den nächsten Wochenkurs, um mit unserem Werkstück fortzufahren.

Jede Woche brachte eine neue Herausforderung nicht nur für uns sondern auch für unsere Kursleiterin, die aber aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung für jedes Problem eine Lösung parat hatte. Es war unheimlich interessant und lehrreich und nach 3 Wochen hatten wir fast alle unseren Rock fertig. Eine Kursteilnehmerin entschied sich während des Rockkurses, aus dem geplanten Rock ein



Dirndloberteil zu zaubern und statt Rock und Dirndl einfach zwei Dirndl zu nähen. Vier Teilnehmerinnen hatten sich „nur“ für den Rockkurs angemeldet und waren fast ein bisschen traurig, dass sie sich nicht auch für den Dirndlkurs angemeldet hatten.

Die Woche darauf starteten wir dann mit dem Dirndl. Interessant war auch hier wieder, wer welchen Stoff hatte. Es war faszinierend, von den 6 Teilnehmerinnen hatte fast jede eine komplett andere Stilrichtung, jede für sich wunderschön. Manche eine war eher in die festliche Richtung, andere sehr traditionell, manche waren sommerlich oder auch für die Übergangszeit, man durfte gespannt sein.

Am 1. Abend ging es schon flott mit dem Rock los, die Teilnehmerinnen, welche bereits den Rock genäht hatten, waren ja in dem Sinne schon „alte“ Hasen und konnten den einen oder anderen Handgriff schon recht gut. Allerdings stellten wir auch hier fest, jedes Werkstück ist ein bisschen anders und man geht wieder mit

anderen Anforderungen an die Arbeit heran. Unsere Barbara brauchte schon teilweise sehr gute Nerven mit uns, da jede Teilnehmerin so ihre Eigenart hatte, worauf sie immer wieder vergaß.

Barbara hatte schon nach kurzer Zeit eine sehr gute Einschätzung und wusste wo die Stärken und Schwächen jeder Einzelnen lag. Und jedes Detail sollte natürlich perfekt passen. So nach und nach entwickelten sich aus unseren diversen Stoffteilen der Rock, das Oberteil und die Schürze.

Auch Corona ging an uns nicht spurlos vorbei. Aufgrund einer Terminkollision verschoben wir den vorletzten Kursabend auf Donnerstag, den 12.03., der letzte Abend sollte am 20.03. stattfinden. An dem vorletzten Abend war natürlich großes Thema „Corona“ – wie geht es weiter, welche Auswirkungen wird es noch haben, etc. Obwohl keiner glaubte, dass eine Ausgangssperre verhängt werden

würde, haben wir uns entschlossen, den letzten Kursabend dann doch auf den 13.03. vorzuverlegen. Und das war auch gut so, denn an diesem letzten Abend konnten wir alle - bis auf die eine oder andere Kleinigkeit, welche jedoch mühelos zu Hause erledigt werden konnte – unser Dirndl fertig machen. Wir waren alle sehr stolz und glücklich, was wir geschafft hatten.

Wir waren eine ganz tolle, lustige Gruppe und durften einen bzw. zwei geniale Kurse mitmachen. Wir haben sehr viel gelernt und es hat unheimlich Spaß gemacht.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kursleiterin Barbara. Du hast das wieder perfekt gemacht!

Es hat unheimlich viel Spaß gemacht und die eine oder andere ist noch auf neue Ideen für einen Rock oder ein Dirndl gekommen – wir hoffen, dass wir auch im Januar 2021 wieder mit zwei Kursen starten können.

Neuer Vorstand im Seniorenbund Walchsee



Der neue Vorstand mit den Ehrengästen und dem scheidenden Obmann Hans Eder: Bgm. Dieter Wittlinger, Bezirksobm. Otto Hauser, Hans Eder, LA Barbara Schwaighofer, Lydia Fischbacher, Renate Brunner, LG-Leiter Christoph Schultes, Obm. Klaus Schlapper, Monika Aufhammer und Obmann-Stv. Ernst Ritzer

Am 9.7.2020 fand im Walchseerhof in Walchsee die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes mit Neuwahlen statt. Der scheidende Obmann Hans Eder konnte einige Ehrengäste begrüßen.

Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer, Bezirksobmann Otto Hauser, Landesgeschäftsstellenleiter Christoph Schultes und Bürgermeister Dieter Wittlinger, der auch die Neuwahl durchführte.

Der „alte“ Vorstand, der die Geschichte des Vereins viele Jahre sehr engagiert geführt hat, trat aus Altersgründen komplett zurück. Mit Klaus Schlapper konnte ein neuer

Obmann gefunden werden, der sich mit einem neuen Team der Wahl stellte.

Obmann Stv. ist Ernst Ritzer, Kassierin Monika Aufhammer, Kassier Stv. Lydia Fischbacher und Schriftführerin Renate Brunner.

Alle Funktionäre wurden einstimmig gewählt. Nach der Antrittsrede des neuen Obmanns wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und der Obmann für ihre Verdienste mit einer Ehrung bedacht.

Mit einer Urkunde und der bronzenen Ehrennadel des Tiroler Seniorenbundes wurden ausgezeichnet:

Hilda Harlander, Helene Ritzer, Wetti Steinbacher, Anna Kronbichler, Hias

Schindlauer und Josef Schwaiger.

Mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel des Tiroler Seniorenbundes wurde der langjährige Obmann **Hans Eder** ausgezeichnet.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Frieda Eder, die ihren Mann jahrelang tatkräftig unterstützt hat. Nach den Ansprachen der Ehrengäste ging es zum gemütlichen „Höngart“ bei dem einen oder anderen Gläschen weiter.

Den Verein kann man auf seiner Homepage:

www.seniorenbund-walchsee.at

besuchen. Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen.

Bitte um Kontaktaufnahme!



Der „alte“ Vorstand: Bezirksobmann Otto Hauser, Obmann Klaus Schlapper, Josef Schwaiger, Anna Kronbichler, Helene Ritzer, LA Barbara Schwaighofer, Hilda Harlander, Wetti Steinbacher, LG-Leiter Christoph Schultes, Hans Eder Bgm. Dieter Wittlinger und Matthäus Schindlauer

Bezirksmeisterschaft in Ebbs

Von 14.02.2020 bis 16.02.2020 fand in Ebbs die diesjährige Bezirksmeisterschaft Luftgewehr statt. Unsere Schützen Stefan, Simon, Gottfried, Benny und Vanessa waren am Start.

Beide Jungs bestritten am Freitag den ersten Wettkampf auf Bezirksebene. Stefan das erste Mal 20 Schuss stehend frei (Klasse Jugend 2 männlich) und Simon 20 Schuss stehend aufgelegt (Juniors männlich).

Stefan erreichte einen sehr guten 8. Platz bei der Klasse Jugend 2 und Simon konnte sich bei den Juniors den Sieg holen und wurde Bezirksmeister.

Am Sonntag gingen Vanessa (Klasse Damen) und Benny (Klasse Herren) bei der Bezirksmeisterschaft an den Start.

Vanessa konnte in einer sehr starken Damenklasse den super 10. Platz mit einer tollen Leistung erzielen.

Benny qualifizierte sich mit einem hervorragendem Vorkampfergebnis für das Finale und sicherte sich dort abschließend den 6. Platz.

Gesamtergebnisse unserer Schützen:

- Simon 1. Platz (Juniors) **BEZIRKSMEISTER**
- Benny 6. Platz (Herren)
- Gottfried 7. Platz (Senioren 1)
- Stefan 8. Platz (Jugend 2)
- Vanessa 10. Platz (Damen)

Simon konnte sich durch seine Leistung zur Landesmeisterschaft qualifizieren und ging am Samstag den 29.02.2020 an den Start. Im Wettkampf kam er sehr gut in Schuss und



Die Gruppe „Jugend 2“ mit Stefan; Reihe stehend 2.von links

konnte zum Schluss den hervorragenden 3. Platz erreichen.

Herzliche Gratulation an alle Schützen und vielen Dank für euren Einsatz!



Benny und Vanessa



Bezirksmeister Simon mit OSM Karl und Landesoberschützenmeister Andreas Hauser



Simon bei der Landesmeisterschaft in Innsbruck



EINE INITIATIVE DER KAISERWINKL BETRIEBE

GriaßDi! Einkaufs- gutscheine

Die Wertschöpfung in der Region halten!

Das perfekte Präsent ist bei jedem der über 140 GriaßDi!-Betrieben (Gewerbe, Dienstleistung, Direktvermarkter, Gastronomie und Handel) im Kaiserwinkl (davon 22 in Walchsee) einlösbar. Erhältlich bei den Kaiserwinkler Banken, BP Tankstelle Aicher in Kössen, BP Tankstelle Zaglmayr in Walchsee und den Infobüros des Tourismusverbandes Kaiserwinkl.

#shoplocalnotonline #griassdizusammenhalten



← In Walchsee in über
20 Betrieben einlösbar!

www.griassdi-kaiserwinkl.at

  [griassdikaiserwinkl](#)

VERTRAUEN

Vertrauen ist die Grundlage jeder guten Beziehung. Die Beratung ist entscheidend, um das Vertrauen zu bestätigen. Deshalb setzen wir auf höchste Qualität in der Kundenberatung.

REGIONALITÄT

Regionalität bedeutet, direkt in der Region zu wirtschaften. Dies fördert den Wohlstand unseres Landes. Daher konzentrieren wir uns auf Bankgeschäfte in Tirol.

KUNDENFOKUS

Kundenfokus garantiert Finanzdienstleistungen mit optimalem Nutzen. Höchste Kundenzufriedenheit ist unser Ziel. Darum orientieren wir uns am Kunden.

ALL DAS MACHT UNS ZUR HAUSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol/jubilaeum



THEATERSTADL

Text und Foto: Manuela Fellner

Theaterstadl legt Spielpause ein

Liebe Theaterfreunde, schweren Herzens geben wir bekannt, dass wir 2020 eine Spielpause einlegen werden, aufgrund der aktuellen Lage durch die Corona Pandemie.

Uns sind die Hände gebunden und wir sehen uns dazu gezwungen aus Sicherheitsgründen für unsere Spieler, Helfer und auch Besucher diese Entscheidung zu treffen.

Das Risiko ist dem Vorstand einfach zu groß! Die Probenarbeiten würden nur erschwert möglich sein, mit Vorgaben für Sicherheitsabstand und Hygienevorschriften. Wir würden uns sprichwörtlich „in den Arsch beißen“ und ärgern, wenn wir ein neues Stück einstudiert haben und es dann

im September nicht zur Aufführung bringen dürfen.

Da steckt eine Menge Freizeit für alle Beteiligten dahinter und manchen Theaterkollegen in den Nachbargemeinden ist es schon so ergangen, kurz vor der Premiere die Absage!

Man kann jetzt nicht absehen, wie lange sich das alles tatsächlich noch so hinziehen wird und vielleicht ist es auch im Herbst weiterhin so, dass keine größeren Menschenansammlungen stattfinden dürfen.

Wir denken und hoffen, dass für unsere Entscheidung alle Verständnis ha-

ben und freuen uns jetzt schon drauf, wenn wir dann im nächsten Jahr wieder mit Vollgas durchstarten können!



Bergkameradschaft Walchsee



Gewinnspiel: „Gipfelkreuz-Rätselspaß“ – mitmachen und gewinnen!

Von unserem Heimatort Walchsee aus kann man viele Berge erklimmen und unsere schönen und unterschiedlichen Gipfelkreuze bestaunen.

Bergkenner und Rätsel-Experten gesucht! Ordne die folgenden Namen der Berge in unserer näheren Umgebung den Gipfelkreuzfotos zu und übertrage den Namen des jeweiligen Berges der Nummer nach in die Lösungstabelle:

- a.) Feldberg, b.) Rosskaiser, c.) Brennkopf, d.) Breitenstein, e.) Rudersburg
 f.) Pyramidenspitze, g.) Aschinger Alm, h.) Grinnerkopf (auch Elferkogel),
 i.) Karkopf, j.) Heuberg, k.) Wandberg, l.) Jovenspitze, m.) Geigelstein

1.) _____ 2.) _____ 3.) _____ 4.) _____



5.) _____ 6.) _____ 7.) _____ 8.) _____



Jahreshauptversammlung

Am 6. März fand die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Walchsee im Gasthof „Schopferwirt“ statt.

Unser Obmann, Robert Kitzbichler, begrüßte über 90 interessierte Mitglieder, Freunde und Vertreter umliegender Vereine, die zur Vollversammlung erschienen waren.

Nach der Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder gab uns unsere Obmann Stv. Steffi Hager einen Rückblick über die zahlreichen Aktivitäten (Baumschneiden, Ausflug, Sitzungen, usw.) des abgelaufenen Gartenjahres.

Anschließend erfolgte der Bericht des Kassiers über die Ein- und Ausgaben des Vereins im Jahr 2019. Worauf der Kassier und der Ausschuss, nach genauer Prüfung durch die Kassaprüfer, von der Vollversammlung einheitlich entlastet worden sind.

Es folgte die Neuwahl, die unser Bürgermeister, Dieter Wittlinger, leitete. Der Vorstand wurde vollständig wiedergewählt. Bei den Beiräten schied Josef Mayer aus und Anni Kronbichler und Renate Moser wurden in die



Ausschussgruppe aufgenommen.

Im Zuge seiner Rede kam unser Bürgermeister Dieter Wittlinger auch auf die Dorfverschönerung zu sprechen, wobei er den Wunsch nach einer Gruppe (aus dem OGV) die sich um Planung und Bepflanzung der verschiedenen Plätze kümmern könnte, äußerte.

Bezirksobmann Reinhard Hirzinger sprach seinen allgemeinen Dank für das Bemühen übers Jahr aus und lobte einmal mehr das Gemüse aus dem eigenen Anbau.

Baumwärter Sebastian Schrödl ermahnte uns auf den Feuerbrand zu achten, Verdachtsfälle großzügig auszuschneiden und zu verbrennen, damit auch in diesem Jahr keine allzu großen Probleme entstehen. Zudem machte er uns eindringlich darauf aufmerksam, keine Gartenabfälle im Wald und am Seeufer abzulagern, da diese gratis zur Kompostieranlage zu bringen sind.

Mundartdichter und Almpoet Sepp Kahn aus Itter unterhielt uns alle mit seinen „Gedanken eines Senners“ und allerlei anderen Gedichten und lustigen, hintergründigen Geschichten aufs Beste.

Danach spendierte der OGV noch eine kleine Jause und mit den ersten Frühlingsgrüßen und Samen für Bienenwiesen, ging der Abend zu Ende.

Bedanken möchten wir uns noch bei der Gärtnerei Mayerhofer in Kufstein, für die Spende der Blumentöpfchen, die wie jedes Jahr den Frühling anklingen lassen. Ebenfalls Danke an Andrea für die Aufbereitung derselben und an Hilda und Steffi für die Bereitung der Samensäckchen.



Obmann-Stv. Steffi Hager, Obmann Robert Kitzbichler und Bgm. Dieter Wittlinger

Treues Mitglied feiert 80. Geburtstag



Anlässlich seines 80. Geburtstages überbrachte eine Abordnung der Kameradschaft Walchsee unserem Kameraden Thomas Praschberger einen Geschenkkorb verbunden mit den besten Glückwünschen des Vereins.

Der Jubilar ist schon seit über 20 Jahren ein treues und verlässliches Mitglied und immer noch bei vielen Ausrückungen mit dabei. Schon sein ganzes Leben lang ist der „Hofer-Thoma“ ein Familienmensch. Aufgewachsen mit 11 Geschwistern, übernahm er in

jungen Jahren den „Hofer-Hof“ und gründete mit seiner leider viel zu früh verstorbenen Lisi selber eine Familie mit 7 Kindern. Trotz seines Alters steht er noch jeden Tag in der Früh und am Abend im Stall und hilft auch sonst noch bei jeder Arbeit am Hof, so wie er es immer schon getan hat.

Die Kameradschaft Walchsee möchte sich noch einmal bei unserem Kameraden Thomas für die nette Feier bedanken und wünscht ihm für die Zukunft vor allem viel Gesundheit und Gottes Segen.



Andreas Aufhammer, Josef Mayr, das Brautpaar Michael und Manuela, Monika Aufhammer, Johann Greiderer und Andreas Steindl

Hochzeit von Manuela und Michael

Den Bund der Ehe schlossen unser Kamerad Michael Dietrich und unsere Marketenderin Manuela Widmann.

Zu diesem Anlass überbrachte eine Abordnung der Kameradschaft Walchsee den frisch vermählten Eheleuten die besten Glückwünsche des Vereins.

Bei der von ihnen bestens organisierten Feier wurde gut gegessen und auf das Wohl des Ehepaars angestoßen.

Die Kameradschaft Walchsee möchte sich noch einmal für die nette Feier bedanken und wünscht dem Paar für die Zukunft viele gemeinsame Jahre in Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Veränderung bei Vereinsführung

Am Samstag, den 1. Februar, hat der Vorstand des Krippenvereines Untere Schranne zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen eingeladen.

Unser langjähriger Obmann Helmut Moser hat für die Neuwahlen nicht mehr kandidiert. Die Neuwahl wurde von BM Christian Ritzer geleitet.

Zum neuen Obmann wurde Hermann Thaler einstimmig gewählt. Neben Helmut Moser legte auch Heribert Grebien sein Amt als Kassier zurück. Für dieses Amt wurde Monika Sparber einstimmig gewählt. Die weiteren Funktionen im Vorstand blieben unverändert.

Der Bürgermeister dankte den scheidenden Funktionären für ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Die neuen Amtsträger beglückwünschte er zur Wahl und wünschte viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Obmann Helmut Moser hielt in seinem letzten Tätigkeitsbericht fest, dass neben den üblichen Krippenbaukursen auch die Weiterbildung der Krippenbauhelfer für ihn sehr wichtig war.



Der Vorstand des Krippenvereins

So wurde ein Kurs für Rahmenkrippen organisiert, bei dem sämtliche Helfer teilnahmen.

Nun kann bei den nächsten Kursen ein zusätzliches Angebot in das Kursprogramm aufgenommen werden.

Unter der langjährigen Führung durch Obmann Moser hat sich der Verein positiv weiterentwickelt und so kann er einen gut bestellten Verein an den nächsten Obmann übergeben. Der neue Obmann Hermann Thaler ist bereits seit 2003 Mitglied im Verein und seit zehn Jahren im Ausschuss

tätig. Des weiteren hat er seit einigen Jahren auch die Funktion des Kursleiters bei den Krippenbaukursen ausgeübt.

Seine erste erfreuliche Aufgabe als Obmann war, die beiden aus dem Amt scheidenden Funktionäre zu ehren. Sie wurden mit dem goldenen Verdienstzeichen des Krippenvereines ausgezeichnet.

Der Krippenverein war schon vor Corona aktiv, sodass der Kastenschneekrippenkurs 2020 bereits vor Corona abgeschlossen wurde. Der Krippenkurs im Herbst findet statt und ist bereits ausgebucht.

Die Krippenausstellung 2020

findet von

11. bis 13. Dezember 2020

in der Mehrzweckhalle Ebbs statt.

Dazu wollen wir alle Walchseer Bürger schon jetzt herzlich einladen. Der Krippenverein Untere Schranne freut sich auf zahlreichen Besuch.



Obmannstellvertreter Engelbert Vinciguerra, die Geehrten Helmut Moser und Heribert Grebien und der neu gewählte Obmann Hermann Thaler

KLASSISCHE MASSAGE



Wir bieten Ihnen zum Kennenlernen ein Angebot im September & Oktober:

30 Minuten Klassische Massage um € 32,50 statt € 37,50

Die Therapieform wird nicht von der Kasse bezahlt und dadurch auch nicht vom Arzt verordnet.



TUN SIE KÖRPER UND SEELE ETWAS GUTES UND GENIEßEN SIE DIE TIEFENENTSPANNUNG.

Die Klassische Massage dient vor allem zur Vorbeugung und Behandlung von Verspannungen der Muskulatur und zur Entspannung. Muskeln werden geknetet, massiert und gerieben und somit wieder beweglich gemacht. Weitere positive Effekte zeigen sich in einer Verbesserung der Durchblutung, der Lymphzirkulation, der Mobilisation der verschiedenen Gewebeschichten und in einer Steigerung der Beweglichkeit der Gelenke. Eine Wohltat für die Seele und für den gesamten Organismus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINVEREINBARUNG UNTER TEL. 05374 5245-565



Wittlinger

Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder

Akademie der Wittlinger Gruppe

Meister und Aufsteiger in die Landesliga Herren Mannschaft +45



Mit einer außerordentlichen Leistung präsentierte sich heuer in der Bezirksliga A unsere Herren +45.

Ungeschlagen konnten die Mannschaftsspieler unter der Leitung vom Teamkapitän Dieter Wittlinger und Mannschaftsführer Rudi Kaltschmid mit dem letzten Auswärtsmatch in Schwoich den Meistertitel besiegeln und in die Landesliga B aufsteigen. Natürlich wurde dann gleich im Anschluß im Rahmen der 60er Feier unseres Teamkapitäns gefeiert.

Herzlichen Dank nochmal an Dieter im Namen Deiner Teamkollegen für die coole und ergiebige Meisterfeier.

Gratulation an die Mannschaft!
Der Vorstand des TC Walchsee



Tibor „Tibi“ Budai, Tono Deitmar, Frank Gründler, Dieter Wittlinger, Rudi Kaltschmid, Joe Freisinger, Reini Innerhofer (nicht im Bild: Hansi Steindl, Andi Karch)



Start in die Herbstsaison

Der SVW nimmt mit 6 Mannschaften an der Meisterschaft Teil

Nachdem der Meisterschaftsbetrieb im Tiroler Unterhausfußball im Frühjahr nicht mehr aufgenommen wurde, sind die Kampfmannschaft und die 1b wieder in die neue Spielsaison 2020/21 gestartet.

Das alte Jahr wurde von der „Ersten“ von Coach Niko Praschberger und Co Fred Kendlinger auf dem sehr guten 5. Platz beendet. Die Jungs der neu gegründeten 1b von Armin Erharter und Stefan Weissbacher wurden gar Vizemeister.

Aber vor allem auch im Jugendbereich gibt's viel Neues zu berichten. Mit einer U7, U9, U11 und U13 Mannschaft nehmen gleich 4 Teams an der Meisterschaft teil. Soviele wie schon lange nicht mehr. Außerdem spielen Younsters in Ebbs und Niederndorf in Spielgemeinschaften. Der Fussballkindergarten wird ab Ende September wieder wöchentlich durchgeführt. Somit gehen in unserer Gemeinde 120 Kicker*innen zwischen 5 und über 60 Jahren ihrem Hobby aktiv nach. Vor-

sorglich wurden von der Gemeinde Walchsee, nicht dringende Projekte verschoben. Dieser verständlichen Maßnahme fiel auch die Sanierung des Hauptspielfeldes zum Opfer, die somit voraussichtlich um ein Jahr nach hinten gestellt werden muss. Schon seit mehreren Jahren häufen sich die „Schwächeanfänge“ unseres Mähtraktors, das mittlerweile knapp zwei Jahrzehnte alt ist. Die Anschaffung eines neuen Gerätes ist jetzt un-

umgänglich, weshalb Angebote eingeholt und Geräte getestet werden, um das Grün im Winkl weiterhin in Schuss zu halten.

Der SV Walchsee hofft auf Eure Unterstützung und freut sich auf Euren Besuch im Ramsbachstadion.



Heimspiele Herbst KM und 1B:

Samstag, 22.08.2020	14.45 Uhr 17.00 Uhr	1B gegen Angerberg KM gegen Angerberg
Samstag, 05.09.2020	14.45 Uhr 17.00 Uhr	1B gegen Ellmau KM gegen Stumm
Samstag, 19.09.2020	13.45 Uhr 16.00 Uhr	1B gegen SPG Kaiserblick KM gegen Münster
Samstag, 26.09.2020	16.00 Uhr 18.30 Uhr	KM gegen Schwoich KM gegen Bad Häring
Samstag, 10.10.2020	13.45 Uhr 16.00 Uhr	1B gegen Stans KM gegen Kolsass / Weer
Freitag, 23.10.2020	19.30 Uhr	KM gegen Kufstein
Samstag, 24.10.2020	15.00 Uhr	1B gegen Ebbs



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KUFSTEIN

ERICH RESETARITZ
steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2020:
12.02. / 11.03. / 08.04. / 13.05. / 10.06. / 08.07. / 12.08. / 09.09. / 14.10. / 11.11. / 09.12.2020

Infos & Kontakt:
Stadtwerke Kufstein, Tel. 05372/6930
Anmeldung erforderlich



*Kramer Villa**Schmiedhaus*



In Walchsee wurde im September 1950 ein Film mit dem Titel „Der Geigenbauer vom Mittenwald“ gedreht. Aufgenommen wurde eine Kutschenfahrt vom Daigl in Richtung Karer wo eine Geige verkauft wurde. Gedreht wurde auch vom Kalvarienberg und auf der Schmiedereralm, wo der Hauptdarsteller Rösner eine Sterbeszene spielte. Links Schopfer Lois, in der Mitte die Karer Muata, ganz rechts Schickn Hansä, mit Hut Max vom Angerhäusl.

Fotograf: unbekannt; Sammlung: Antonia Greiderer



Die Schmiede und Wagnerei, dahinter sieht man den Dagnhof.

Foto: unbekannt; Sammlung: Thomas Pramel

Ende des 2. Weltkrieges – 8. Mai 1945

Vor 75 Jahren – Beitrag des Ortschronisten von Ebbs OSR Georg Anker

Am 3. Mai 1945 rückten am Abend US Panzerverbände von Bayern her über die beiden Inn-Brücken auf Tiroler Gebiet vor und besetzten Niederndorf und Erl.

Am nächsten Tag stießen sie über Ebbs nach Kufstein vor, ließen aber die Randgebiete unbehelligt. Damit war der Krieg in Ebbs zu Ende, nicht aber im Raum Walchsee.

Unweit von Kössen bei der Kranzach-Brücke feuerte eine Batterie von 4 Geschützen auf Buchberg und Durchholzen, wobei besonders Fritzing in Buchberg schwer beschädigt wurde. Noch am 8. Mai fiel ein deutscher Soldat in der Nähe von Fuchsanger, er wurde später am Friedhof in Walchsee begraben. Um die Mittagsstunde desselben Tages wurden in der Küche des „Ungachter-Bauern“ heutige Schreibweise „Angartner“) in Durchholzen die Übergabeverhandlungen für das ganze Walchsee-Tal abgeschlossen.

Nun herrschte überall Waffenstillstand. In diesen verhängnisvollen letzten Kriegstagen kam es in unserer weiteren Umgebung zu einem tragischen Zwischenfall, der einem bekannten Kufsteiner Unternehmer das Leben gekostet hat. Es betraf den Schifabrikanten Franz Kneissl, dessen Söhne später den „Kneissl Schi“ zu einem weltbekannten Begriff.

Noch vor Kriegsende brachte Kneissl seine Frau und seine Tochter aus Sicherheitsgründen nach Ellmau. Nach dem Einmarsch der Amerikaner wirkte er mit Unterstützung des damaligen provisorischen Landrates Ing. Andreas Gerber von den Amerikanern die Freigabe eines Fahrzeuges samt Fahrer, um seine Familie wieder

nach Kufstein zurückzubringen. Da der Weg über den Eiberg durch eine Brückensprengung blockiert war, blieb nur die Möglichkeit einer Fahrt rund um den Kaiser, um nach Ellmau zu gelangen. Das Fahrzeug musste den Weg von Ebbs über den Buchberg nehmen, da die Hauptstraße unterhalb Schmidtal wegen einer Straßensperre unpassierbar war und von Soldaten einer SS-Einheit bewacht wurde.

Am 7. Mai 1945 um ca. 10 Uhr Vormittag erreichte Franz Kneissl mit amerikanischem Jeep und amerikanischem Fahrer Durchholzen. Unmittelbar neben dem Bauernhaus „Ungachter“ hatte das Ami-Fahrzeug eine Reifenpanne. Ein paar herumstehende aber bereits entwaffnete deutsche Soldaten zeigten sich hilfsbereit und halfen mit bei der Reparatur des Reifens. Kneissl unterhielt sich mit ihnen über den Zweck der Fahrt und die Umstände, warum er diesen Weg nehmen musste.

Während dieses Gesprächs näherte sich ein höherer deutscher Offizier vom Schmidtal herauf der Gruppe. „Was hat der Amerikaner hier zu suchen? Hier ist noch Krieg!“ begann er sofort zu rasonieren. Der amerikanische Fahrer musste sich mit erhobenen Händen an die Hauswand des Ungachter-Hofes stellen und der Offizier drohte ihm mit dem Erschießen. Kneissl konnte dies mit energischem und lautstarkem Auftritt gerade noch verhindern.

Als der Offizier die Armbinde des Widerstandes bei Kneissl bemerkte, entspann sich ein heftiger Streit, der bald in ein Handgemenge überging. Die tätliche Auseinandersetzung zog

sich dann vom Ungachter-Haus in westlicher Richtung hinab zur Hauptstraße bis zu jenem Teilstück, wo ein Feldweg in nördlicher Richtung Miesberg führt. Unerwartet zog der Offizier plötzlich eine Pistole, die er nicht sichtbar in seiner Rocktasche getragen hatte. Kneissl blieb nichts anderes übrig als zu flüchten. Er rannte den Feldweg entlang während der Offizier einem Soldaten seine Pistole in die Hand drückte und den Befehl gab auf den Mann zu schießen. Wohl aus Angst und blindem Gehorsam gab der Soldat auf den Flüchtenden zwei Schüsse ab, die tödlich trafen. Auf Befehl des Offiziers verscharfte man die Leiche von Kneissl neben dem Weg in einem Kartoffelacker. Die Soldaten begruben ihn nur halb und ließen seine Stiefel aus dem Grab herausschauen, damit er später leichter gefunden werde. Der Amerikaner fuhr darauf ungehindert nach Kufstein zurück und erstattete bei seiner Dienststelle Meldung.

Ein tragisches Ende bei einem Zusammenspiel verwirrender Umstände. Ein unnützes Opfer unmittelbar vor der Kapitulation, ausgelöst um die Sorge für Frau und Kind, bedingt durch die Unwissenheit der örtlichen Situation und das Tragen der Widerstandsarmbinde. Ein Menschenleben in diesen kritischen Tagen vom 4. bis 8. Mai 1945 war wenig wert. Franz Kneissl wurde Tage später nach Kufstein überführt und im städtischen Friedhof begraben.

Quellenangabe:

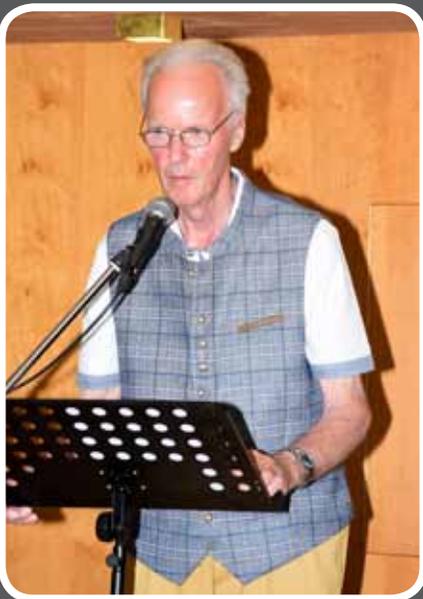
Umfangreiche Recherchen durch OSR Fritz Kirchmair, 1976
Augenzeugenbericht: Balthasar Fuchs, Landwirt beim Ungarter





Sepp Schwaiger, Klaus Schlapper, Helene Ritzer, Hilda Harlander, Anna Kronbichler, Wetti Steinbacher, Frieda und Hans Eder, Matthäus Schindlauer

Neuwahlen beim Seniorenbund Walchsee



Hans Eder, Helene Ritzer, Bgm. Dieter Wittlinger und Maria Mayr bei den Ansprachen



Hilda freut sich über die Urkunde



Der neue Obmann Klaus dankt „Altobmann“ Hans für seine Dienste



Monika und Lydia



Lachen ist gesund finden Erna und Frieda



Die Schwaigers Anna und Sepp



Lisi und Hans vom Leitner



Wetti und Maria



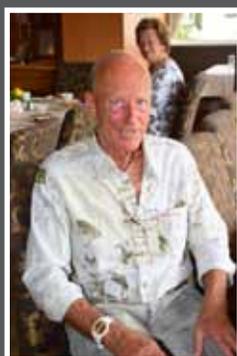
Gerda und Anni



Agnes und Maria



Moar Olga



Aufhammer Andi



Gastgeber LA Georg Kaltschmid, Bgm. Dieter Wittlinger und LA Barbara Schwaighofer



Das Abschiedsgedicht trug Wetti vor



Brigitte und Hans



Die Beikirchers Maria und Josef



Rosi und Frieda

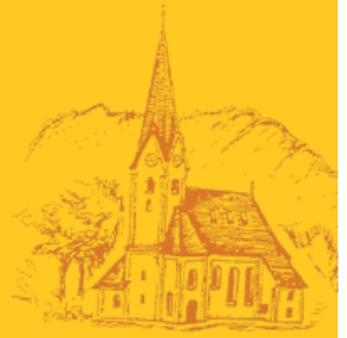


Betriebe- und Vereinsrennen des WSC-Walchsee





WALCHSEER ERNTEDANKFEST



MIT INSTALLIERUNG UNSERES
NEUEN HERRN PFARRERS
DR. RAINER HANGLER

Sonntag, 13. September 2020

9:45 Uhr Einzug mit den Vereinen vom Fischerwirt

10:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

anschließend Agape

mit Konzert der Bundesmusikkapelle Walchsee



Änderungen aufgrund
von Corona jederzeit möglich!

Auf Euer Kommen freuen sich:
Pfarrer Dr. Rainer Hangler, der Pfarrkirchen - und Pfarrgemeinderat!

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Andrea Ganster
6344 Walchsee, Moosen 5
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst
6345 Kössen, Dorf 38
Tel. +43 5375 6421

15. und 16. August 2020

Dr. Andrea Ganster

22. und 23. August 2020

Dr. Martin Fahringer

29. und 30. August 2020

Dr. Andrea Ganster

05. und 06. September 2020

Dr. Martin Fahringer

12. und 13. September 2020

Dr. Andrea Ganster

19 und 20. September 2020

Dr. Ulrike Forst

26. und 27. September 2020

Dr. Martin Fahringer

03. und 04. Oktober 2020

Dr. Andrea Ganster

10. und 11. Oktober 2020

Dr. Ulrike Forst

17. und 18. Oktober 2020

Dr. Andrea Ganster

Bergmesse

der Bergkameradschaft Walchsee

Sonntag, 23.8.2020 um 11:00 Uhr am Heuberg

Zelebriert wird die Messe von Monsignore
Peter Neuhauser, musikalische Umrahmung durch die
Bundemusikkapelle Walchsee.

NUR BEI TROCKENER WITTERUNG!!!

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter www.aektirol.at



Day Spa Angebote

MOVE & RELAX DAY INKL. GANZKÖRPERMASSAGE € 84,-

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum, Saunawelt sowie Schwimmbad und dazu eine entspannende Ganzkörpermassage.

MOVE & RELAX DAY INKL. TEILKÖRPERMASSAGE € 55,-

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum, Saunawelt sowie Schwimmbad und dazu eine entspannende Teilkörpermassage.

SAUNA & SCHWIMMBAD € 15,-

Genießen Sie Ihre Abendstunden von 17.00 - 21.00 Uhr.

10er Block € 135,-

MOVE & RELAX DAY € 29,-

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum nach Verfügbarkeit, Gruppentraining, Saunawelt und Schwimmbad.

10er Block € 261,-

KUSCHELTAG FÜR ZWEI € 164,-

Eine Auszeit zu zweit genießen: Eintritt in unseren Move & Relax Bereich mit Fitnessraum, Saunawelt und Schwimmbad – dazu zwei Gläser Prosecco und eine entspannende Ganzkörpermassage (Paarmassage). Außerdem mit im Paket: Badetasche mit Bademantel und Badetuch für die Dauer des Aufenthalts.

MOVE & RELAX HIGHLIGHTS

- ◆ **Indoor-Pool** täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr mit Schwimmschleuse in den Außenbereich – täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr
- ◆ **Saunalandschaft:** Finnische Sauna, Biosauna, Familiensauna (Textilsauna), Dampfbad, Infrarotkabine
- ◆ **Öffnungszeiten:**
Täglich von 14.00 bis 21.00 Uhr – bei Schlechtwetter ab 12.00 Uhr
- ◆ **Ruheräume**

- ◆ **Fitnessraum** mit modernen Geräten für Cardio- und Krafttraining – täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr
- ◆ Umfangreiches **Massage- & Kosmetikangebot**
- ◆ **Yoga** auch für externe Gäste:
Dienstags und Mittwochs jeweils 10:00 Uhr;
Bei Schönwetter am See, Anmeldung unter:
E info@hotelwalchsee.at
T +43 5374 5331